



Schwimmverein
Bayreuth e.V.

Schwimmen · Ski · Kanu · Triathlon

Ausgabe 2/2017

SVB-Post

Vereinsnachrichten



Wasserspringer
beim Ballett

Seite 69

Kursangebot im SVB-Hallenbad



Anfängerschwimmen
für Kinder und Erwachsene

**Verbesserung der
Schwimmtechnik**
Kraul- und Rückenschwimmen

**Fit und gesund durch
Aquajogging & Schwimmen**

**Wir bieten auch
spezielle Pro-
gramme für Kin-
dergeburtstage!**

Liebe Vereinsmitglieder,

seit einiger Zeit bin ich nun 1. Vorsitzender unseres Vereins.

Wie allen bekannt, ist Tobias Zinke beruflich versetzt worden, und wir waren gezwungen, kurzfristig verschiedene Ämter der Vorstandschaft vorübergehend neu zu besetzen. Da ich damals 2. Vorsitzender war, erklärte ich mich bereit, für den Zeitraum bis zu den Neuwahlen im Frühjahr 2018, das vakante Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen.

Die Suche nach geeigneten Kandidaten für die nächste Vorstandschaft zeigt sich schon recht hoffnungsvoll. Wir freuen uns jedoch immer, wenn weitere Personen aus unserem Mitgliederkreis bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

In der zurückliegenden Zeit hat unsere Vorstandschaft sehr viel erreicht. Insbesondere möchte ich auf die neu erarbeitete Satzung hinwei-

sen. Auch die Zusammenarbeit mit der Badeverwaltung verläuft hervorragend.

Wie bereits aus dem Bericht des Nordbayerischen Kuriers hervorgegangen ist, war das Internationale Schwimmfest wieder ein voller Erfolg. Aber nicht nur die Schwimmer sondern auch die Sportler aus den anderen Abteilungen waren sehr erfolgreich.

Auf diesem Weg gratulieren wir allen recht herzlich zu ihren Erfolgen.

Da dies die letzte Ausgabe unserer Vereinszeitung in diesem Jahr sein wird, wünsche ich bereits jetzt allen Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen

*ein besinnliches, friedvolles und
entspanntes Weihnachtsfest*

*und für 2018 viel Erfolg, Gesundheit,
Kraft und Stärke*

*und auch viel viel Zeit für die
angenehmen Stunden des Lebens!*

Euer

Dietmar Stumpf
1. Vorsitzender

Eine große Bitte an die Kunden
der VR-Bank, die neue Konto-
nummern bekommen haben:

Bitte teilen Sie diese neuen
Nummern umgehend der
Geschäftsstelle (info@svb-
hallenbad.de) mit, damit wir
Rücklastschriften und die damit
verbundenen Kosten vermeiden
können. Vielen Dank!

Ihr individueller Wintergarten für Dach, Balkon und Terrasse.



Was gibt es schöneres,
als im Freien zu sitzen.
Geschützt und sicher bei
jedem Wind und Wetter.

Handwerklich und indivi-
duell nach Maß gefertigt.
Ihre Oase der Ruhe und
Erholung.

Fordern Sie noch heute
Informations-Material an.
Einfach anrufen!



Das Cabrio®
unter den
Wintergärten.


rondogard®
www.rondogard.de

Wir bitten alle Studenten, Azubis und Mitglieder über 18 Jahre, uns zum Jahresende eine gültige Immatrikulationsbescheinigung, Kopie des Ausbildungsvertrages oder eine Schulbescheinigung vorzulegen. Ansonsten müssen wir den Beitrag für Erwachsene abbuchen - Rückerstattungen sind leider nicht möglich.

Eine große Bitte an alle Familien mit volljährigen Kindern: Auch hier benötigen wir eine Schulbescheinigung, Kopie des Studentenausweises oder des Ausbildungsvertrages, damit die über 18-jährigen noch als Familienmitglieder geführt werden können.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mo und Mi.:	14:00 - 15:00 Uhr und 17:00 - 18:00 Uhr
Di. und Do.:	07:30 bis 09:00 Uhr 18:00 - 20:00 Uhr
Fr.:	

Bitte teilen Sie Änderungen Ihrer Adresse oder Bankverbindung unbedingt an die Geschäftsstelle,

Am Sportpark 5
95448 Bayreuth

oder per E-mail an

info@svb-hallenbad.de

mit,



Top Teamleistungen bei der DMS 2017

Beide Mannschaften lassen Trainer und Schwimmwart bis zum Schluss zittern !

Mit Punktlandung in die Bayernliga: Herrenmannschaft des SV Bayreuth überzeugt mit starken Leistungen und schafft den Sprung in die Bayernliga. Frauen überraschen mit Platz drei in der Bayernliga.

DMS, das bedeutet der Saisonhöhepunkt auf der Kurzbahn für die ersten Mannschaften. Mit viel Spannung und viel Erwartungen fiebert man dem DMS Durchgang entgegen. Je näher der Wettkampf rückt, desto nervöser werden Sportler, desto höher werden die Erwartungen jedes Einzelnen. Als Trainer ist es in der Phase oft nicht einfach, der eine Teil der Mannschaft muss von den wachsenden Selbstzweifeln befreit werden. Ein anderer Teil des Teams muss manchmal wieder zurück auf den Teppich geholt werden. Zum Glück gibt es auch noch die Sportler über die man sich weniger Gedanken machen muss.

In dieser Saison sprach die Männermannschaft immer wieder vom Aufstieg in die Bayernliga. Immer wieder gingen sie die Aufstellung durch und Max war der festen Überzeugung den Aufstieg schaffen zu können. Ich selbst war mir sehr unsicher ob dieses Ziel nicht zu hoch gegriffen war und versuchte die Euphorie etwas zu bremsen. Christoph machte sich Gedanken

über die Aufstellung und die Mannschaft entschied sich in Absprache mit mir für eine Aufstellung in der es für jeden auch Strecken gab, auf die man sich freuen konnte. Sicherlich hätte man die Aufstellung noch optimieren können, wir entschieden uns jedoch für den Kompromiss: möglichst viele Punkte, den Aufstieg jedoch nicht zu jedem Preis.

Was noch am Wettkampftag wie eine Wunschvorstellung klang ist für die Herrenmannschaft des Schwimmvereins wahr geworden. Max sollte recht behalten. Dank ihrer starken Mannschaftsleistung gelang ihr der Sprung von der Landesliga in die Bayernliga.

Denkbar knapp ging es während des kompletten Wettkampfes zu. Weder mir als Trainer, noch René Möller als

Schwimmwart blieb eine Minute zum Durchatmen. Die Jungs ließen uns den ganzen Tag leiden. Bis zum Schluss zitterten alle beim Auswerter und 1. Vorsitzenden des Vereines Tobias Zinke, um die endgültige Platzierung zu erfahren. Tobi machte es am Ende spannend und die Minuten bis zum Endergebnis zogen sich sehr.

Die ersten beiden Teams aus allen Landesligen in Bayern stiegen direkt in die höhere Liga auf. Mit 12521 gelang dem SVB der direkte Sprung auf Platz zwei. Dicht gefolgt von der Mannschaft der SG Mittelfranken II. Diese konnten mit gerade einmal 62 Punkten auf Abstand gehalten werden. 62 Punkte bedeuten auf den 26 geschwommenen Strecken gerade mal wenige Hundertstel. Bedeutet am Ende, das niemand hätte langsamer sein dürfen!

Die meisten Punkte sammelte Florian Müller (2001). Über die vier geschwommenen Strecken brachte er der Mannschaft 2277 Punkte ein. Seine punktbeste Leistung erreichte er über 100m Brust. Dort schlug er in 1:05,67 an und bekam 607 Punkte. Ähnliches gelang

ihm über die doppelte Distanz wo er 600 Punkte für eine Zeit von 2:22,79 bekam.

Sein Vereinskamerad Max Deichsel (1991) der erstmals für die Männermannschaft in der Landesliga antrat, sammelte ähnlich viele Punkte wie Flo. 2182 Zähler gingen am Ende auf sein Konto. Hierbei überzeugte er vor allem über 200m Lagen. Dort schwamm er in 2:11,59 zu 578 Punkten. Über 100m Schmetterling schlug er nach 59,01 Sekunden an und bekam hierfür 553 Punkte.

Sein Studienkollege Christoph Argauer (1991), der ebenfalls erstmals für das Männerteam an den Start ging, konnte genau wie Flo und Max mit einem starken Wettkampf sowie Bestleistungen überzeugen. Christoph, einer derjenigen der die Wochen vorher schon mit großer Anspannung ins Training ging, hatte seine Nerven an diesem Tag gut im Griff. Über 100m Brust gelang es ihm die Marke von 1:10 zu knacken. Er beendete das Rennen in 1:09,90. Auch die weiteren Strecken konnte er sehr gut beenden. Über 100m Freistil kam er nach 56,35 Sekunden ins Ziel. Über die jeweils doppelten Distanzen kam er ebenfalls bis auf wenige Zehntel an seine persönlichen Bestleistungen heran.

Marc Birkle (2000) der in den letzten Monaten mehr mit Abwesenheit im Training glänzte, bewies was für ein Teamkämpfer er ist. Trotz des mangelnden Trainings gelang es ihm über 50m Freistil eine neue Bestzeit zu erzielen, dort kam er nach 25,80 Sekunden ins Ziel. Nun hofft seine Mannschaft das er wieder häufiger im SVB Hallenbad gesichtet wird und mit seiner besonderen Art das Training der Mannschaft auflockert.

Der 14-jährige Nico Heilmann musste über sei-

ne Nebenstrecken an den Start gehen. Seine Hauptlage Brust durfte er nicht schwimmen, da Flo und Christoph im Vorfeld schnellere Zeiten ablieferten. Dies störte Nico aber nicht, er überzeugte über die ungewohnten 1500 Freistil. In 18:24,45 schwamm er zu einer neuen persönlichen Bestzeit und sammelte dabei wichtige Punkte für die Mannschaft.

Vervollständigt wurde die Herrenmannschaft von drei unser Masterschwimmer. Oliver Pelzel (1984) der ausschließlich selbständig ohne Trainer und Pläne schwimmt überzeugte auf den Rückenstrecken. In 2:26,48 Minuten schlug er über 200m Rücken an und konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um zwei Sekunden steigern und das obwohl er aufgrund des Zuwachses in der Familie mit Schlafdefiziten zu kämpfen hatte.

Kieran Garbutt (1976) verstärkte die Mannschaft über 100m Schmetterling und 100m Freistil. Über 100m Schmetterling kam er nach 1:06,14 ins Ziel. Obwohl er danach über „Lactose in seinen Armen“ klagte, kämpfte bis zum Ende und knackte über 100m Freistil die Minutenmarke. In 59,57 schlug er an. Alexander Kugler (1965) der älteste und damit erfahrenste Sportler im Team musste über 50m Freistil ran. Hier schlug er ihn für ihn sehr guten 26,94 Sekunden an. Garbutt und Kugler sind trotz ihres Alters Teil der ersten Mannschaft des Schwimmvereins und nehmen regelmäßig am Training der „jungen Wilden“ Teil und vervollständigen damit die Mannschaft. Sie zeigen das Familie, Beruf und Sport mit viel Mühen unter einen Hut zu bekommen sind.

Mit am Start war ebenfalls der Profitriathlet Andreas Dreitz. Dreitz, der bei Rainer Skutschik trainiert, überraschte alle mit seiner star-

ken Zeit über 1500m Freistil. Hier sammelte er wichtige 540 Punkte für die Mannschaft und schlug in 17:20,90 Minuten an. Auch über 400m Freistil fiel er als Triathlet nicht auf und schlug nach 4:29,60 an. Andi war sich sicher, dass die von Max ausgeliehene Wettkampfhose für seine gute Zeit verantwortlich war. Wir waren uns sicher, dass Andis Trainingsfleiß, Talent und Biss für diese starke Zeit verantwortlich war.

Durch die durchweg guten Leistungen jedes einzelnen gelang den Herren der Aufstieg in die Bayernliga. Unterstützt wurden sie hierbei nicht nur vom Reserveschwimmer Christoph Ament, sondern auch von einem Großteil der Damenmannschaft.

Angefeuert durch unrhythmische Trommeln und Anfeuerungsrufe gab die ganze Mannschaft ihr Bestes. Zugegeben, musikalisch ist das genaue Gegenteil der SVB Truppe.

Einen Tag nach den Herren mussten die Damen beweisen, dass sie der Bayernliga gewachsen sind. Diesmal waren nicht die Damen nervös und mussten beruhigt



werden, sondern ich als Trainerin war diejenige die sich beruhigen musste.

Durch das Herrenteam angefeuert, lieferten sie sich ein spannendes Rennen mit den anderen neun Mannschaften der Liga. Während sie zwischenzeitlich gerade einmal 45 Punkte von einem Abstiegsrang trennten, bewiesen sie zum Ende des Wettkampfes, dass man auf sie zählen kann, wenn es drauf ankommt. Von Abstieg wollten sie nichts wissen und zogen an ihren Gegnern vorbei, so dass sie am Ende auf Platz drei landeten.

Auch in diesem Jahr gelang es Kim Lauterbach (1998) die meisten Punkte für die Mannschaft zu holen. Kim die inzwischen eine Ausbildung bei der Polizei macht, konnte diese Saison kaum trainieren. Dementsprechend verunsichert ging sie an den Start. Die Polizeischülerin sammelte mit 2385 Punkten die meisten Punkte, hierbei gelang es ihr über 50m sowie 100m Freistil die 600 Punkte Marke zu knacken. Für ihre Zeit von 27,46 Sekunden bekam sie 606 Punkte, über die doppelte Distanz sogar 615 Punkte für die Zeit von 59,86 Sekunden. Aber auch über ihre Hauptlage Brust überraschte sie mit starken Zeiten. Nach 1:14,65 Minuten schlug sie über 100m Brust an, die zweitbeste je geschwommene Zeit von ihr. Enorme Leistungen, wenn man bedenkt, dass die ausbildungsbedingt nur selten zum Trainieren kommt.

Stefanie Raps, die Spezialistin für die schwierigen Strecken, konnte bei vier Starts vier



Bestleistungen verbuchen. Über 800m Freistil schwamm sie in 9:40,55 zu 562 Zählern. Weiterhin startete sie über 100 sowie 200m Schmetterling. Dort schlug sie nach 1:08,44 sowie nach 2:26,47 Minuten an. Wichtige Punkte sammelte sie außerdem über 400m Freistil.

Luisa Kauper (2003) die erstmals für das Damenteam des SVB an den Start ging, musste gleich ein hartes Programm absolvieren. 800m Freistil, 400m Lagen sowie ihre Paradestrecken 100m und 200m Brust standen auf ihrem Programm. Kauper gelang es hierbei, bei gerade mal vier Starts, acht neue Bestzeiten zu erzielen. So gelang es ihr über 800m Freistil bei ihren Durchgangszeiten ebenfalls neue persönliche Rekorde zu erzielen. Gleiches gelang ihr über 100m Brust. Hier schlug sie in 1:16,94 Minuten an und schwamm gleichzeitig auch neue Bestzeit über 50m Brust. Mit 532 Punkten erreichte sie hierbei auch ihre punktbeste Leistung, über 200m Brust bekam sie 523 Punkte.

2:46,97 bedeuteten ebenfalls einen neuen Rekord für Kauper.

Carmen Gräbner (2002) überzeugte auf den Lagedistanzen. Dort schwamm sie über 400m Lagen neue Bestzeit und bekam für ihre Zeit von 5:24,85 509 Punkte. Auch über 100m und 200m Freistil gelang es Gräbner ihre Bestzeiten zu steigern.

Jette Barthmann (2002) musste ebenfalls viermal für die Mannschaft an den Start. Sichtlich verkrampft und mit gereiztem Gemüt ging sie zu ihren Starts. Dort schwamm sie neue Bestleistungen über 200m Rücken (2:36,11) sowie über 200m Schmetterling. Erstmals auf der Kurzbahn über diese Distanz am Start, konnte sie gleich überzeugen und beendete das Rennen in 2:35,53 Minuten.

Casey Jendry (2001) musste gesundheitlich angeschlagen an den Start. Über 400m Freistil schaffte sie es trotzdem noch die 5-Minuten Marke zu knacken. 4:59,51 Minuten benötigte sie am Ende. Michelle Kahlke (2000) die bereits ihre sportliche Laufbahn im Sommer 2016 beendete, sprang nochmals für das Team ins Wasser. In 29,42 Sekunden beende-

te sie ihr Rennen über 50m Freistil und sammelte 492 Zähler für ihre Mannschaft. Selina Müller komplettierte die Mannschaft. Die Rückenspezialistin, die bereits seit einem Jahr schulbedingt nur noch sehr selten am Training teilnimmt, konnte vor allem über 100m Rücken überzeugen. In 1:08,44 Minuten schlug sie am Ende an. Dabei blieb sie, ohne wirkli-

ches Training im letztem Jahr nur 44 Zehntel über ihrer persönlichen Bestleistung. Trotz eines überdehnten Daumes, aufgrund einer Verletzung im Schulsport, startete sie auch über die doppelte Distanz und sammelte auch hier wichtige Punkte für die Mannschaft.

Beide Mannschaften des Schwimmvereins starten somit im nächsten Jahr in der Bayernliga, ein großer Erfolg für die Mannschaft. Mit Spannung können wir der DMS 2018 dann wieder entgegenfiebern.

Julia Fankel

Bamberger Stadtmeisterschaften 2017

Am Sonntag nach dem DMS-Wochenende im heimischen SVB-Hallenbad, welches den Saisonhöhepunkt der Wintersaison darstellte, bot sich die Möglichkeit bei den offenen Bamberger Stadtmeisterschaften nochmals die gute Form zu nutzen und letztmalig für diesen Winter die Kurzbahn zu „rocken“ um vielleicht die ein oder andere persönliche Bestzeiten zu erschwimmen. Nachdem die zurückliegende Trainingswoche von kleineren Motivationstiefs oder krankheitsbedingten Komplettausfällen gekennzeichnet war, war die Ansage von Julia vor dem Wettkampf klar formuliert: „Habt Spaß, geht ohne Druck an den Start und nutzt eure gute Form nochmal.“

Da insgesamt nur acht Vereine gemeldet haben, verlief das Einschwimmen sehr entspannt und die SVBler nahmen eine Bahn komplett für sich in Beschlag. Obwohl zunächst noch einige Zweifel darin bestanden, ob die Form wirklich noch gut ist und schnelle Zeiten zulässt, wurden diese mit den ersten Sprints schnell ver-

worfen und der Wettkampf begann mit den 200m Lagen der Damen. Den Anfang machen Jette Barthmann und Vanessa Nall, welche beide mit neuen persönlichen Bestzeiten Anschlagen konnten. Besonders bei Jette zeigte sich, welchen enormen Unterschied es macht, ob man nervös und voller Selbstzweifel an den Start geht, wie vor Wochenfrist im SVB oder ganz entspannt und das Rennen einfach rutschen lässt. So konnte sie sich im Vergleich zur Vorwoche nochmal um über eine Sekunde steigern. Noch enormer war der Unterschied in ihrer mentalen



Herangehensweise über die 200m Rücken zu erkennen. Verkrampfte Jette in der Vorwoche noch im letzten Viertel des Rennens, so konnte sie diesmal souverän zu Ende schwimmen und ihre Bestzeit unterbieten. Auch Vanessa steigerte ihre 200m Rücken Bestzeit.

Als im November die Qualifikationsliste für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften veröffentlicht wurde, war Steffi Raps die Enttäuschung deutlich anzumerken. Nur ein paar Zehntelsekunden fehlten über 1500m Freistil um den Sprung unter die Top100 zu schaffen und somit in Berlin an den Start gehen zu dürfen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so startet Steffi erneut den Versuch sich über 1500m für die DKM zu qualifizieren und verbesserte ihre Bestzeit aus dem November um über 12 Sekunden. Mit nun 18:24,1min hätte es 2016 locker für Berlin gereicht. Jetzt heißt es abwarten und Daumen drücken, dass es dann hoffentlich Ende November 2017 endlich heißt „Berlin, Berlin Steffi fährt nach Berlin!“. Pech hatte Luisa Kauper, die seit Freitag krank-

heitsbedingt nicht mehr trainieren konnte, jedoch trotz Erkältung in Bamberg starten wollte. Nach dem Einschwimmen entschieden Julia und Luisa, dass ein Start über 200m Lagen in diesem Gesundheitszustand wenig Sinn hat und Luisa ging nur über ihre Hauptschwimmart Brust über 50m und 100m an den Start. Obwohl sie nicht ganz an ihre persönlichen Bestleistungen heranschwimmen konnte, lieferte in Anbetracht der Umstände einen hervorragenden Wettkampf ab.

Eine Zwangspause während der Woche musste Christoph Argauer einlegen, der nach den DMS von einer Erkältung niedergestreckt wurde. So

waren die Ergebnisse umso überraschender und lassen auf einen weiterhin erfolgreichen Verlauf der Saison hoffen. Über 50m Brust unterbot er in 32,06 Sekunden seine Bestzeit, über die doppelte Distanz verfehlte er seine DMS-Zeit um lediglich 1/10 Sekunde.

Zwei Starts, drei Bestzeiten?!? Nachdem Flo Müller merkte, dass die Form immer noch super ist, entschied er sich neben seinen gemeldeten Rennen über 50m Brust und 100m Schmetterling in der Mittagspause 50m Freistil außer Konkurrenz zu absolvieren. Zunächst verbesserte Flo seine Bestzeit über

50m Brust auf 30,50 Sekunden, ehe er über 50m Freistil im Rennen allein gegen die Uhr in 24,60 Sekunden anschlug. Das Highlight folgte dann im letzten Rennen über 100m Schmetterling. Zum ersten Mal in seiner Karriere unterbot er über die Schmetterlingsdistanz die Schallmauer von 1:00,00 Minuten und schlug nach 59,67 Sekunden an.

Während des gesamten Tages herrschte super Stimmung untereinander die Laune war bestens. Bleibt zu hoffen, dass sich dies auch auf die kommenden wichtigen Trainingswochen und Wettkämpfe übertragen lässt, dass auch in vier Wochen beim Frühjahrsschwimmfest im SVB die persönlichen Bestzeiten purzeln.

Bereits am Samstag ging die dritte Mannschaft von Igor bei den Bamberger Stadtmeisterschaften an den Start. Der Bericht hierzu folgt separat!

Dresden 2017 – Süddeutsche Lange Strecken

1994 fanden in Dresden erstmalig süddeutsche Meisterschaften statt. Damals war ich dort selbst am Start. Erstmals in den neuen Bundesländern war alles mehr oder weniger ein Kulturschock, das Bad war 1994 schon alt, sehr alt. Auch die Stadt war nicht sehr einladend.

Seit 1994 fanden etwa alle zwei Jahre süddeutsche Meisterschaften in Dresden statt. Dies bedeutet, dass ich schon einige Male zu Gast in dieser Stadt und diesem Bad war. Die Stadt wurde von Mal zu Mal schöner, die Innenstadt wurde saniert und ist inzwischen mit einer der schönsten in Deutschland. Definitiv für jeden einen Reise wert. Das Bad jedoch wurde von Jahr zu Jahr schlimmer. Auch eine Renovierung der Duschen und Umkleiden konnte nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass die Halle seine besten Zeiten schon lange hinter sich hatte. Selbst meine Sportler kamen schon mehrfach in den Genuss dieses Bades, für einige vielleicht der einzige Kontakt zum „Osten“ wie er damals war.

Doch 2017 eröffnete endlich das langersehnte und dringend notwendige Hallenbad am Freiburger Platz. Nun ist nicht nur die Stadt eine Reise wert, sondern jetzt kann auch endlich das Hallenbad mithalten.

Das neue Bad ist ein reines Sportbad, ein Bad ohne schnick schnack, dafür sehr funktionell. Beim Bau dieses Bades wurde mitgedacht und an alles gedacht, was für Sportler sowie für größere Wettkämpfe notwendig ist. Das Team das dieses Bad erbaute, hatte definitiv Erfahrung und holte sich anscheinend auch die notwendigen Tipps von den Leuten die wissen, was in ein Sportbad rein muss. Leider ist dies nicht immer der Fall und man wird von Neubauten oft enttäuscht. Diesmal waren wir begeistert.



Der Blick von der Tribüne

Kein Passivhaus, keine Lichtspiele in den Duschen, keine rutschigen Fliesen, einfach ein Bad wie Schwimmer es sich wünschen.

Auf den Süddeutschen Meisterschaften gingen am Ende noch drei SVB 'ler an den Start.

Luisa Kauper (2003) die erstmals die Qualifikation für diese Meisterschaft erreichte, konnte ihre im Januar aufgestellte Bestzeit über 400m Lagen nochmals ver-

bessern. Am Ende benötigte sie 5:31,54 Minuten. Platz 14 hieß dies am Ende. Zufrieden konnte Luisa mit ihrer ersten Teilnahme an dieser Meisterschaft sein.

Florian Müller (2001), der mit großen Erwartungen in den Wettkampf ging, konnte über die Teilstrecken Rücken, Brust und Kraul überzeugen. Die Teilstrecke Schmetterling lief dafür gar nicht, viel schlimmer jedoch waren seine Wenden.

1 Becher Limonade /Cola /Wasser 0,3 l	1,00
1 Flasche Radeberger Bier	2,00
	+ 2,00
1 Paar Wiener mit Brötchen	2,00
1 Bockwurst mit Brötchen	2,00
1 belegtes Brötchen	0,80 €
1 Fettbismchen	0,80 €
1 Fischbrötchen	1,50 €
1 Stück Kuchen	0,50 €
Suppenterrine	1,50 €
1 Tüte Gummibärchen	0,20 €

Die Erlöse aus Verkäufen dienen der Schwimman- und Schwimmveranstaltungen der 1. Dresdner Schwimmgemeinschaft zugunsten.

Fettbismchen, wer kennt sie nicht

Diese waren weit davon entfernt sie als gut zu bezeichnen. Jedoch zeigte dieser Start wieder, dass man eben auch im Training konzentriert sein muss. Werden im Training die Wenden schon mehr schlecht als recht durchgeführt, so kann man nicht erwarten, dass sie im



Das neue Dresdener Hallenbad

Wettkampf plötzlich optimal laufen.

Für die Zukunft hoffe ich, aus Trainersicht, dass irgendwann die Einsicht kommt im Training konzentrierter und bewusster zu arbeiten, damit solche Starts nicht mehr vorkommen.

Am Ende schlug Florian 2 Sekunden über seiner aktuellen Bestleistung an und wurde achter.

Sichtlich verärgert fuhr er von diesem Wettkampf zurück.

Stefanie Raps (2001) musste lernen, dass man mit einem grippalen Infekt keinen Wettkampf schwimmen sollte. Während sie am Samstag noch vom Wettkampf über 800m Freistil abgemeldet wurde, ging sie Sonntag über 400m Lagen an den Start. Vom ersten Meter an sah man ihr die Kraftanstrengung an. Am Ende blieb sie weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Weiterhin hatte der Start die Konsequenz, dass sie in den Faschingsferien krankheitsbedingt komplett ausfiel. Für die Zukunft wird auch sie aus diesem Fehler gelernt haben. Fazit: Wir müssen nochmal hin um mit mehr Bestzeiten zurückzukehren.

Julia Fankel

CrossFit Bayreuth

Zum Abschluss der trainingsintensiven Fachsingswoche mit zehn Wassertrainings, sowie einigen Athletik- und Laufeinheiten hat sich unsere Cheftrainerin Julia noch ein ganz besonderes Highlight überlegt. Samstagmittag war für acht Schwimmer und Julia Treffpunkt in der Bernecker Straße 17 um bei CrossFit Bayreuth ein Probetraining zu absolvieren und somit neue Reize für das Athletiktraining kennen zu lernen. Obwohl die gesamte Gruppe am Ende der Woche schon ziemlich in



v.l.: Flo, Steffi Raps, Chris Argauer, Jette Barthmann, Carmen Gräbner, Kim Lauterbach, Basti Feser, Max Deichsel mit CrossFit Trainer Dominik

den Seilen hing, waren alle gespannt was uns bei dem zweistündigen Workout erwarten wird. Zunächst begrüßte uns unser Trainer Dominik Salosnig in einer lagerähnlichen Halle - einer typischen CrossFit Location. Es folgte eine kurze Erklärung und schon ging es los mit dem Aufwärmprogramm.

Doch schon bei den ersten einfachen Kniebeugen zeigte sich, dass es unzählige (falsche)

Varianten von Kniebeugen gibt, welche unserem Coach Dominik sofort auffielen. Schritt für Schritt mittels vieler kleiner Zwischenübungen tasteten wir uns langsam an die richtige Ausführung ran, sodass wir nach 20 Minuten erstmals die Hantelstange in die Hand nehmen durften. Zunächst nur mit der Stange wurden einige Bewegungsabläufe des sogenannten „Thruster“ geübt, ehe wir endlich ein bisschen Gewicht auf draufpacken durften. Auch bei der Erklärung und Einführungen der anderen Übungen nahm sich das Team von CrossFit Bayreuth viel Zeit, sodass nach ca. 1,5h sieben neue (oder teilweise auch bekannte, aber oft falsch ausgeführte) Übungen einstudiert waren.

Nachdem sich schon alle gefreut hatten, dass das Workout doch ziemlich easy mit viel Techniktraining abgelaufen war, kam zum Ende noch die Überraschung. In Zweierteams sollte das „WOD – Workout of the Day“ durchgeführt werden. Ziel war es innerhalb von 16 Minuten so viele RICHTIGE!!! Wiederholungen wie möglich zu ab-

solvieren. Kurz gesagt, die letzten 16 Minuten der Fashingsferientrainingswoche bildeten den krönenden Abschluss einer harten Trainingswoche und sorgten für gewaltig Muskelkater in den

kommenden Tagen.

Sowohl Julia, als auch die Mannschaft zogen ein durchgehend positives Fazit und alle können sich durchaus vorstellen dies in Zukunft noch öfter zu probieren.

Christoph Argauer

Internationale Deutsche Masters Meisterschaften

Vom 28.5.-30.5. fanden in Wetzlar die Internationalen Deutschen Masters Meisterschaften statt.

Für den SV Bayreuth gingen



in der 4x200m (AK120-160) Freistilstaffel Alexander Kugler, Christoph Argauer,

Sebastian Feser und Maximilian Deichsel an den Start. Für Max stand auch noch ein Einzelstart über die 400m Lagen auf dem Programm. Nach einer äußerst interessanten und lehrreichen Hinfahrt am Freitag startete das Wochenende mit einer Verköstigung beim Italiener mit anschließender Übernachtung im Best Western Hotel. Samstagmorgen wurde dann das Frühstücksbuffet geplündert und anschließend ging es ins Europabad Wetzlar.

Erster Starter für den SVB war Max Deichsel über die 400m Lagen in der AK 25. Hier holte er sich den Vizetitel und musste sich lediglich seinem Dauerkontrahenten Bastian Schorr (SG Bamberg) geschlagen geben. Der Fokus des Teams lag aber ganz klar auf der 4x200m Freistilstaffel. Das Team des SVB gewann hier souverän die AK 120-160 in einer Zeit von 8:34,97 und war mit dieser Zeit insgesamt die schnellste geschwommene Staffel in jeder AK. Leider wurde diese Zeit nicht für den Altersklassenrekord gewertet, da die Zeit nur „gültig“ ist, wenn jeder Staffelteilnehmer mindestens AK 25 ist. Um den Titel gebührend zu feiern genoss das Team noch ein gutes Rumpsteak im



Paulaner Biergarten und anschließend führen sie stolz und als frisch gebackene Internationale Deutsche Meister in der AK 120 nach Bayreuth zurück.

Sebastian Feser

Bamberg Open und 19. Internationales Landauer Sprinter-Treffen

Am Wochenende des 24./25. Juni standen mit den Bamberg Open und dem 19. internationalen Landauer Sprinter-Treffen gleich zwei Wettkämpfe auf der Kurzbahn im Terminkalender. Nachdem man Anfang Februar bei den DMS zum letzten Mal auf der 25m-Bahn auf Zeitenjagd gehen konnte, stellten die beiden Wettkämpfe ein besonderes Highlight dar. Für einige ältere Schwimmer der 1. Wettkampfmannschaft war dieses Wochenende zugleich der Saisonabschluss für 2016/2017, welcher nochmals mit schnellen Zeiten und Bestzeiten gekrönt werden sollte. Deshalb ging es Samstag um 6:30 Uhr top motiviert nach Bamberg ins Freibad des WSV Neptun Bamberg. Dort angekommen, ging es erst einmal darum, sich einen taktisch klugen Platz im Schatten zu sichern, da ein perfekter Sommertag mit über 30°C angekündigt war. Nachdem der (perfekte) Platz gefunden war, ging es anschließend noch darum sich die ein oder andere

Sitzgelegenheit zu organisieren, was sich im Nachhinein jedoch als schwerer als gedacht herausstellten sollte. Eine überengagierte Mutti des WSV Neptun Bamberg meinte nämlich uns des Freibades verweisen zu müssen und mit Polizei zu drohen, wenn wir die organisierten Sitzgelegenheiten nicht unverzüglich zum Babybecken zurückstellen würden. Eine kurze Nachfrage bei den Verantwortlichen klärte die Situation schnell auf, sodass wir anschließend sehr über die „Mutti mit rotem Kopf“ lachen konnten und uns Richtung Einschwimmen begaben.

Bei den Bamberg Open gilt es einen Vierkampf (Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil) zu absolvieren, wobei die jüngeren Schwimmerinnen und Schwimmer jeweils über die 50m an den Start gingen, wohingegen die älteren Aktiven jeweils die 100m Distanz zu absolvieren hatten.

Der Wettkampf lief anschließend für das Damen- und Herrenteam sehr unterschiedlich. Nachdem die Jungs noch ihre gute Form von den deutschen Meisterschaften - welche eine Woche zuvor in Berlin stattgefunden hatte - zeigen konnten, hatten die Mädels des Teams mal mehr mal weniger mit Motivationsproblemen zu kämpfen und freuten sich mehr den Tag mit Freunden im Freibad zu verbringen als sich auf den sportlichen Wettkampf zu fokussieren. Dementsprechend waren auch die erschwommenen Zeiten. Florian Müller, Sebastian Feser, Maximilian Deichsel und Christoph Argauer konnten alle mit mindesten zwei neuen persönlichen Bestzeiten überzeugen. Bei den Damen gelangen nur Luisa Kauper neue

persönliche Bestleistungen. In den Tageswertungen über die Einzelstrecken zeigte sich wieder einmal, dass der SV Bayreuth vor allem schnelle Brustschwimmer in seinen Reihen hat. So gewannen sowohl Luisa als auch Flo jeweils die 100m Brust mit deutlichem Vorsprung und sicherten sich somit 25€ Siebprämie. Darüber hinaus bestand das gesamte Podium der Männer mit Flo, Basti und Chris aus Schwimmern aus der Wagnerstadt. Als eines der Highlights des Tages stand zum Ende des Vormittages noch die gemischte 8x50m Lagenstaffel auf dem Plan. In der Besetzung Basti Feser, Flo Müller, Steffi Raps, eingekaufter Bamberger Schwimmer, Jette Barthmann, Luisa Kauper, Max Deichsel und Chris Argauer gelang hier mit Platz 2 ebenfalls der Sprung aufs Podium.

Sonntag ging es dann noch für Flo, Basti und Chris nach Landau an der Isar, zum 19. Internationalen Sprinter-Treffen. Da der Wettkampf für schnelle Zeiten und gute Konkurrenz bekannt ist, war das Ziel klar formuliert und alle wollten mit neuen persönlichen Bestzeiten aus Niederbayern abreisen. Deshalb ging es motiviert, fokussiert und mit dem Wissen des Vortages, dass die Form auch eine Woche nach den deutschen Meisterschaften noch stimmt um 6:00 Uhr von Weiden nach Landau, da die drei den Vorabend bei Christophs Eltern in Weiden verbracht hatten um die Anreise nach Landau etwas zu verkürzen. Los ging es für Basti und Chris mit 50m Schmetterling, was beide mit neuen persönlichen Bestzeiten beenden konnte. Basti erschwamm sich zudem Platz 7 und konnte sich als Nachrücker für das Finale qualifizieren. Da ein Konkurrent auf seinen Start verzichtete, durfte Basti am Nachmittag nochmals über die Schmetterlingsstrecke starten. Flo zeigte parallel seine Qualitäten an der Stoppuhr und konnte die Zeiten von Basti



Da es noch genau 6 Monate bis Weihnachten waren, wurde schon mal der Baum geschmückt

und Chris bis auf 5/100 Sekunden stoppen.

Weiter ging es mit den 50m Brust und 100m Freistil, bei welchen alle drei an den Start gingen. Über die 50m Brust konnte Flo zum ersten Mal in seiner Karriere die 30 Sekundenmarke unterbieten und qualifizierte sich in 29,8 Sekunden als Zweiter für das Finale. Dort bestätigte er seine Zeit von 29,8 Sekunden nochmals und wurde mit der Silbermedaille belohnt. Chris schwamm zum ersten Mal unter die 32-Sekunden-Grenze und stellte mit 31,7 Sekunden einen neuen per-

sönlichen Rekord auf. Leider verpasste er als siebter das Finale um 4/100 Sekunden. Auch Basti schwamm mit 32,1 Sekunden PBZ.

Den Abschluss bildeten die 100m Freistil. Motiviert von den bisherigen Wettkampfergebnissen stellten alle drei sehr starke neue persönliche Rekorde auf. Chris schwamm in 55,7 Sekunden zum ersten Mal in seinem Leben unter die 56 Sekunden-Marke, Basti (53,9) und Flo(53,8) knackten zum ersten Mal die Schallmauer von 54 Sekunden. Flo und Chris waren sich nach dem Rennen einig, es waren „Once in a Lifetime“-Rennen und sie werden diese Zeiten vermutlich nie wieder schaffen. Abwarten, im Herbst beginnt die neue Kurzbahnsaison!

Mit acht neuen persönlichen Bestzeiten bei acht Starts, war der Sonntag in Landau mehr als erfolgreich. Ein besonderes Highlight stellte noch die Heimfahrt dar. Der NZ20 erreichte den Meilenstein von 100.000km, was von den Jungs mit großem Applaus gefeiert wurde.

Christoph Argauer



Flo, Chris und Basti beim Landauer Sprinter-Treffen

Bayerische Meisterschaften im Schwimmen – Müller mit zwei Titeln

Am vorletzten Juliwochenende fand für die Schwimmerinnen und Schwimmer des SVB der letzte Wettkampf der Saison statt. Auf dem Programm standen die bayerischen Jahrgangsmeisterschaften. Sie fanden in diesem Jahr im Westbad in Regensburg statt. Für den Schwimmverein gingen zwölf Teilnehmer im Alter von zehn bis 19 Jahren an den Start.

Erfolgreichster Teilnehmer war Florian Müller. Der Pegnitzer konnte aufgrund einer schulischen Veranstaltung nur samstags an der Meisterschaft teilnehmen. Weiterhin war er im Vorfeld etwas vom Pech verfolgt und prellte sich seinen Fuß, so dass sein Start zwischenzeitlich in Frage stand. Aus diesem Grund entschied seine Trainerin, ihn lediglich auf seinen Hauptstrecken zu melden. Über 50m Brust gelang ihm dann gleich ein starker Sieg im Jahrgang 2001. In 31,12 blieb er nur zwei Zehntel über seiner im Juni aufgestellten Bestleistung. Diese Zeit machte Mut, dass auch die 200m Bruststrecke trotz der Verletzung, zu schaffen sei. Trotz eigener Zweifel konnte er auch hier den Sieg souverän nach Hause schwimmen. In 2:30,56 siegte er mit deutlichem Vorsprung. Die 100m Distanz fand leider erst am Sonntag statt, da war Müller bereits auf dem Weg nach Dresden.

Eine weitere Medaille für den SV Bayreuth erreichte Stefanie Raps. Die 15-jährige schwamm über 200m Schmetterling zu der hart erkämpften Bronzemedaille. In 2:30,24 schlug sie am Ende an. Über die Hälfte der Distanz konnte sie ihre Bestleistung verbessern und benötigte am Ende 1:09,05.

Kim Lauterbach, die aufgrund ihres Alters im nächsten Jahr nicht mehr an dieser Meisterschaft teilnehmen darf, schaffte es über 50m Brust nochmals aufs Treppchen, auch sie wurde mit Bronze belohnt.

Lukas Ganzleben (2004) dem es erstmals gelang sich für diese Meisterschaften zu qualifizieren, gelang gleich bei seinem ersten Start der Sprung aufs Podest. Über 50m Schmetterling schlug er in 31,51 Sekunden als dritter in seinem Jahrgang an. Auch über 50m Freistil verbesserte er seine bisherige persönliche Bestleistung. Nach 28,79 Sekunden schlug er in einem engen Feld als Sechster an.

Mit sehr guten Leistungen konnte Luisa Kauper (2003) die Saison beenden. Über 400m Freistil gelang es ihr sich um neun Sekunden zu steigern, in 4:51,83 schlug sie als sechste ihrer Altersklasse an. Über 200m Lagen schwamm sie in einem beherzten Rennen nicht nur zu einer neuen Bestleistung,

sondern schrammte mit Platz vier denkbar knapp an den Medaillenrängen vorbei. Über 100m Brust gelang ihr endlich der Sprung unter die Marke von 1:20. Mit 1:19,53 wurde sie Sechste ihres Jahrganges. Auch über 100m Freistil gelang ihr ebenfalls ein Riesensprung. Vier Sekunden wurde sie hier schneller. 1:04,31 Minuten brauchte sie am Ende.

Nico Heilmann (2002) ging über alle drei Bruststrecken an den Start. Bei all seinen Starts gelang es ihm in neuer Bestzeit das Becken zu verlassen. Seine beste Platzierung gelang ihm hier über 100m Brust. Dort kam er als Fünfter ins Ziel. Nach langer Verletzungspause und wenigem Training fehlte ihm am Ende dort nur eine Sekunde zu Platz drei. Über die doppelte Distanz wurde er in 2:41,04 Siebter der 15-jährigen, über 50m Brust wurde er in 33,37 Sekunden Sechster. Diese Platzierungen lassen für die nächste Saison hoffen.

Lara Braun (2005) war erstmals bei bayerischen Jahrgangsmeisterschaften am Start. Braun, der eher die längeren Distanzen liegen, schwamm über 400m Frei-



Florian Müller der erstmalig bayerischer Jahrgangsmeister wurde

stil in neuer Bestzeit von 5:13,62 auf Platz fünf ihrer Altersklasse. Ihr zweiter Start war der über 200m Lagen dort schwamm sie 2:48,58.

Nikoloz Shugahaia gelang es auch bei all seinen Starts seine Zeiten zu verbessern. Über 400m Freistil schlug er in 5:09,03 als Zehnter des Jahrgangs 2005 an. Über 200m Lagen wurde er in 2:48,18 Siebter. Platz fünf erreichte er über 100m Schmetterling in 1:15,10 fehlten am Ende nur 1,4 Sekunden zur Medaille.

Seine Teamkollegin Celina Campos erreichte mit Platz neun über 200m Freistil ihre beste Platzierung. Dort war sie nach 2:30,93 Minuten im Ziel. Ebenfalls am Start war Anne Pöhlmann (2006). Über 200m Brust gelang es ihr ihre Bestleistung um eine Sekunde zu verbessern. Der jüngste Teilnehmer Jonas Zwenzner hatte noch etwas mit den Nerven zu kämpfen. Im Vorfeld gelang es dem zehnjährigen sich für gleich drei Strecken zu qualifizieren. In Regensburg selbst konnte er aufgrund seiner Aufregung nicht ganz an seine Vorleistungen anknüpfen. Aber kein Grund den Kopf in den



Lukas Ganzleben (links) als dritter seines Jahrgangs

Sand zu stecken. Mit Zwenzer hat der Schwimmverein ein neues Talent das in Zukunft zeigen wird was er kann.

Für die Schwimmer des Schwimmvereins geht es in die verdiente Sommerpause. In der vierwöchigen Schließzeit des Hallenbades durften auch die Schwimmer einmal Pause machen. Seit Ende August sind die Trainingsgruppen wieder voll im Einsatz und bereiten sich auf die Kurzbahnsaison vor.

Julia Fankel

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften 2017 – Müller in drei Finals

Vom 28.05.-02.06.2017 fanden in Berlin die deutschen Jahrgangsmeisterschaften (DJM) im Schwimmen statt. Für den Schwimmverein Bayreuth gingen fünf Teilnehmer an den Start.

Florian Müller (2001) der drei Wochen zuvor bereits die Silbermedaille über 200m Brust auf den Süddeutschen Meisterschaften erringen konnte, konnte in Berlin mit neuen Bestzeiten sowie Endlaufteilnahmen auf sich aufmerksam machen. Über seine Lieblingsstrecke 200m Brust steigerte er seine alte Bestzeit um eine Sekunde, in 2:26,90 wurde er im Finale fünfter seines Jahrgangs. Damit war er der beste bayerische Sportler. Über die Hälfte der Distanz schwamm er in neuer persönlicher Bestleistung von 1:08,21 auf Platz sieben. Beide Zeiten sind so schnell, dass er sich über diese Distanzen sogar für die offenen Deutschen Meisterschaften qualifizieren konnte. Über 50m Brust schwamm er in 30,97 zu neuer Bestzeit sowie auf Platz acht im Jahrgang. Ein

nicht ganz optimaler Anschlag lies eine Platzierung weiter vorne nicht zu.

Neben Müller war der Student der Sportökonomie Sebastian Feser (1997) sehr erfolgreich. Dank der Unterstützung der Uni Bayreuth, die ihn für die Woche während der DJM freistellte, konnte er bei seinen drei Starts seine alten Bestzeiten förmlich pulverisieren. Über 800m Freistil steigerte er sich um 18 Sekunden und schlug in 9:12,79 Minuten an. Diese Zeit bedeutete am Ende Platz 13. In den Juniorenjahrgängen (1997/98). Über die Hälfte der Distanz, 400m Freistil konnte er neun Sekunden besser schwimmen als noch im April. 4:23,08 und Platz 17 bedeutete dies. Über 200m Freistil steigerte er sich im Laufe seiner ersten Saison für den Schwimmverein von einer 2:04 auf eine Zeit von 2:00,73. Zufrieden konnte er aus Berlin heimkehren. Auch er wird mit Müller zusammen an den Deutschen Meisterschaften vom 15.-18.06.2017 teilnehmen. Zusammen mit Max Deichsel und Christoph Argauer (ebenfalls beides Studenten der Uni Bayreuth) werden sie den SVB in den Staffeln vertreten.

Mit etwas Pech im Vorfeld hatten Luisa Kauper (2003) und Stefanie Raps (2001) zu kämpfen. Kauper gelang es, sich am letztmöglichen Qualifikationswettkampf, den Süddeutschen Meisterschaften für die DJM über 200m Brust zu qualifizieren. Leider jedoch kam sie von diesem Wettkampf angeschlagen zurück, eine Entzündung im Gehörgang stoppte Kauper, so dass sie in der Vorbereitung zur DJM drei Wochen nicht im Wasser trainieren konnte.



Kim Lauterbach, Nele Knutti, Basti Feser, Luisa Kauper,
Flo Müller, Steffi Raps

Trotzdem gelang ihr ein guter Auftritt bei den Jahrgangsmeisterschaften. In 2:50,54 konnte sie die 200m Brust beenden. Diese Zeit war gut eine Sekunde über ihrer aktuellen Bestleistung. Angesichts des großen Trainingsausfalls konnte sie damit zufrieden sein. Raps hatte seit Februar immer wieder mit grippalen Infekten zu kämpfen. So auch nach dem Qualifikationsmeeting am letzten Aprilwochenende. Dort gelang es ihr noch mit neuer Bestleistung

den Sprung nach Berlin zu schaffen, während sie unmittelbar danach für zwei Wochen komplett ausfiel. Dieser Ausfall war für die von ihr geschwommenen trainingsintensiven Strecken zu enorm. Über 200m Schmetterling schwamm sie 2:32,64. Beherzt startete sie ihr Rennen, musste jedoch auf den letzten 50m schmerzlich feststellen, dass das Training in den letzten Wochen noch nicht ausreichte um eine Bestleistung zu erreichen. Ähnlich ging es ihr über 1500m Freistil. Der Wille war da aber der Körper noch nicht fit genug um eine Top Leistung abzurufen. Als fünfte war Kim Lauterbach am Start (1998). Sie ging auf ihren letzten deutschen Jahrgangsmeisterschaften über 100m sowie 200m Brust an den Start.

Julia Fankel

Deutsche Meisterschaften im Schwimmen – Nur Bestzeiten in der Staffel – Schubert als Kampfrichter mit dabei

Der Schwimmverein Bayreuth nahm mit insgesamt fünf Teilnehmern an den 129. Deutschen Meisterschaften und der damit stattfindenden Qualifikation der Weltmeisterschaft in Budapest teil. Die Meisterschaft fand leider ohne große Werbung im Vorfeld statt, auch das Fernsehen war kaum präsent. Dies war in den letzten Jahren anders. Dort war das Fernsehen während den ganzen Meisterschaften anwesend und übertrug die Endläufe sogar live im Fernsehen. Aufgrund der Ergebnisse der olympischen Spiele rückt die olympische Kernsportart Schwimmen leider immer mehr in den Hintergrund. Sportler wie Paul Biedermann, Steffen Deibler oder der Bayreuther Florian Vogel erklärten ihren Rücktritt, jetzt muss sich der Nachwuchs erst mal beweisen und zeigen, dass auch er an die Leistung der Vorgänger rankommen kann.

Dem Schwimmverein gelang es in diesem Jahr sich für alle drei Männerstaffeln

zu qualifizieren. Mit dem Team Florian Müller, Max Deichsel, Sebastian Feser und Christoph Argauer hat der SVB seit langem einmal wieder eine Mannschaft zusammen, die nicht nur im Wasser zusammenhält. In Berlin gelang es den Vieren ihre Vorleistungen deutlich zu steigern. Über die 4-mal 200m Freistil Staffel schafften es Max Deichsel, sowie Florian Müller ihre persönlichen Bestleistungen deutlich zu unterbieten. In einer Endzeit von 8:17,10 landeten sie auf einem guten 12. Platz. Schnellster Schwimmer im Team war Sebastian Feser, der nur wenige Zehntel über seiner Bestzeit blieb, die er erst zwei Wochen zuvor aufstellte. Über 4-mal 100m Freistil gelang es allen vier neue Bestzeiten zu schwimmen. Hierbei war Florian Müller der schnellste. In 55,15 schlug er an. Die dritte Staffel, die 4-mal 100m Lagen Staffel war am Sonntag der Abschluss der Herrenmannschaft. Hier holten die vier Jungs nochmal alles aus sich heraus. Alle starteten ihre Rennen so beherzt, dass sie nach der 50m Wende so schnell schwammen, wie sie es sonst auf der 50m Einzelstrecke schwimmen. Hier gelang es Müller die 1:08 über 100m Brust zu knacken. Während es bei seinem Einzelstart über diese Distanz noch nicht gelang eine Bestzeit zu erzielen, schwamm er in der Staffel eine Zeit von 1:07,20. Selbst ohne Staffelwechsel, mit einem regulären Start wäre diese Zeit noch eine Bestzeit gewesen. Weiterhin gelang es Christoph Argauer den besten Staffelwechsel des Tages hinzulegen. Während es zunächst so aussah als hätte er einen Fehlstart gemacht, zeigte das Protokoll am Ende das der Wechsel von



Flo Müller, Chris Argauer, Basti Feser,
Michael Schubert, Max Deichsel

Deichsel zu Argauer nicht besser hätte sein dürfen.

Neben den drei Staffelstarts durfte Florian Müller noch über seine Paradenstrecken 100m sowie 200m Brust an den Start gehen. Während Müller am Samstag der Meisterschaften einen freien Tag hatte, fuhren seine Staffelkollegen nach Magdeburg zu den deutschen Mastersmeisterschaften. Mit Kieran Garbutt zusammen sammelten sie fleißig Medaillen. Garbutt schwamm wie Deichsel über 100m Schmetterling zu Bronze. Hierbei erzielte Deichsel ebenfalls eine neue persönliche Bestleistung. Dies gelang ihm während der vier Wettkampftage über all seine geschwommenen Strecken.

Eine weitere Medaille holten die vier Herren über die 4 mal 50m Brust Staffel. Dort wurden sie in der Besetzung, Deichsel, Argauer, Feser und Garbutt deutscher Vizemeister. Auch einen Titel konnte der Schwimmverein verbuchen Sebastian Feser gelang sich in einem spannenden Rennen gegen seine Konkurrenz durchzusetzen. In der Zeit von 2:00,79 wurde er deutscher Mastersmeister.

Neben den den Sportler fuhr als fünfter Mann Michael Schubert mit zur deutschen Meisterschaft. Schubert, der früher selbst erfolgreich als Schwimmer am Start war, gehört mittlerweile zu den Kampfrichtern des Deutschen Schwimmverbandes (DSV). Als Kampfrichter an den verschiedensten Positionen war er während der 129. Deutschen Meisterschaften für den DSV im Einsatz. Sein nächster Einsatz wird der im August stattfindende Weltcup in Berlin sein.

Julia Fankel

Bayerische Meisterschaften der offenen Klasse – Florian Müller holt Bronze

Am ersten Aprilwochenende fuhr das Team des SVB, kurz vor dem Ostertrainingslager, nach Würzburg zu den bayerischen Meisterschaften der offenen Klasse.

Zehn Sportler gingen für den Schwimmverein Bayreuth an den Start.

Hierbei besonders erfreulich war der dritte Rang des Pegnitzers Florian Müller. Dem erst 16jährigen gelang es, sich bei den Herren durchzusetzen und im Finale über 200m Brust auf das Podest zu schwimmen. Im Vorlauf noch mit 2:29,18 auf Platz vier gelegen, gelang es ihm im Finale sich noch etwas zu steigern. 2:28,84 Minuten benötigte er am Ende. Auch über 50m sowie 100m Brust gelang ihm der Sprung in das Finale. Platz fünf in neuer Bestzeit von 1:08,46 hieß es über 100m Brust. Im B Finale über 50m Brust schlug er als erster des Feldes an und wurde in 31,23 Sekunden neuntplatzierter. Eine weitere Bestzeit von über zwei Sekunden schaffte er über 200m Lagen. Nach 2:15,06 Minuten kam er hier ins Ziel.

Mit dieser Zeit schlug er seinen Mannschaftskollegen Maximilian Deichsel (1991) denkbar knapp. Der Student der Uni Bayreuth war gerade mal ein Hundertstel langsamer als Müller über die diese Distanz. Dies bedeutete auch persönlicher Rekord für ihn. Auch über 100m Schmetterling konnte er seine Bestmarke steigern. 1:01,97 Minuten brauchte er über diese Strecke. Diese Zeit konnte er in der anschließenden Lagenstaffel nochmals unterbieten, 1:01,20 Minuten schwamm er hier.

Sebastian Feser (1997) der die Woche zuvor noch mit der Uni Bayreuth Skifahren war, stieß am Samstagnachmittag pünktlich zur 4-mal 100m Freistilstaffel dazu. Dort war er der schnellste der vier Bayreuther Schwimmer. Im Einzel spürte man die fehlende Trainingswoche. Er kam nicht ganz an die vor zwei Wochen aufgestellten Leistungen heran.

Der vierte des Staffelteams Christoph Argauer, Student der Ingenieurwissenschaften, vervollständigte die Mannschaft. Als Team zusammen schwammen sie über 4-mal 100m Freistil lange um die Medaillen mit. Erst auf den letzten 50m mussten sie sich noch zwei Mannschaften an sich vorbeiziehen lassen. Auch über 4-mal 100m Lagen schwammen die vier Herren des SVB auf Platz fünf in Bayern. Mit diesen Leistungen qualifizierten sie sich für die Deutschen Meisterschaften in Berlin.

Als fünfter männlicher Teilnehmer startete Christoph Ament (2001). Er bestätigte seine ansteigenden Leistungen und schwamm über

100m 58,53. Über 50m Freistil erreichte er nach 26,81 Sekunden in neuem Rekord das Ziel.

Bei den Damen schafften es gleich drei in die Finalläufe, Kim Lauterbach (1998), Luisa Kauper (2003) sowie Stefanie Raps (2001). Kim Lauterbach, die ausbildungsbedingt nur wenig Zeit und Möglichkeiten hat zu trainieren, sagte ihre Finalteilnahme zu Gunsten des Lernens ab.

Luisa Kauper schaffte es über 200m Brust auf Rang 12. Leider zu nervös und angespannt konnte sie ihre starken Trainingsleistungen nicht im Wettkampf umsetzen. Sie schlug in 2:52,39 Minuten an. Über 50m (37,49 Sekunden) sowie 100m Brust (1:20,78) konnte sie mit neuen Bestzeiten überzeugen.

Stefanie Raps schwamm auf ihrer Parade-strecke 200m Schmetterling auf Rang 11 der offenen Klasse. Leider konnte sie nicht ganz an ihre Bestzeit heranschwimmen. Obwohl Raps schon zu den erfahreneren Schwimmern gehört, machte sie am Vortag den Fehler nicht ausreichend zu Essen, sowie nicht rechtzeitig zu schlafen. Dies spürte sie über 200m Schmetterling. Diesen Fehler wiederholte sie nicht und schwamm am nächsten Tag über 100m Schmetterling unter 1:10. 1:09,68 stand am Ende an der Anzeigetafel und bedeutete eine verdiente neue Bestleistung.

Jette Barthmann (2002) steigerte sich auf den Schmetterlingsdistanzen. Über 50m Schmetterling schwamm sie 31,08 Sekunden und ärgerte sich, trotz Bestzeit, die 31 Sekunden Marke nicht geknackt zu haben. Über 100m Schmetterling steigerte sie sich um eine Sekunde und kam nach 1:11,15 ins Ziel. Carmen Gräbner (2002) erbrachte ihre beste Leistung über 50m Schmetterling (32,20 Sekunden).

Im Anschluss flog die erste Mannschaft ins Trainingslager nach Lanzarote, um danach nochmals die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften anzugehen. Dieses war nur dank der finanziellen Unterstützung von Mitgliedern des Vereins möglich. Diese Spenden ermöglichen es 12 Tage im Jahr außerhalb des SVB Hallenbades unter top Bedingungen zu trainieren. Vielen Dank hierfür.

Julia Fankel

Schwimmfest Hof

Am 24.06. machten sich 19 Sportler, zwei Trainer sowie einige kampfrichtende Eltern auf den Weg ins Hofer Freibad. Insgesamt gab es 119 Einzelstarts sowie 3 Staffeln.

Ich möchte wieder nicht alle Sportler im Einzelnen aufzählen. Es zeigt sich nur ganz deutlich, dass die Sportler, die am Trainingslager teilnahmen, am Wettkampf top vorbereitet waren und durchgehend Bestzeiten geschwommen sind.

Es wurden an diesem Wettkampf von Sportlern aller drei Mannschaften Qualifikationszeiten für die Ende Juli anstehenden Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften geschwommen.

Am Ende des ersten bzw. zweiten Abschnittes fanden jeweils die Staffeln statt. In der 8x50 Freistil-Staffel schwammen Lara Braun, Paul Skutschik, Nina Laskovska, Peter Skutschik, Nikoloz Shurghaia, Kaja Schelter, Celina Campos und Lukas Ganzleben auf einen guten zweiten Platz. Sie stellten auch die deutlich jüngste Staffel.



Am Ende vom zweiten Abschnitt fanden die Lagenstaffeln statt. Bei den Mädels starteten Celina Campos, Kaja Schelter, Nina Laskovska sowie Lara Braun. Sie schwammen erneut auf den zweiten Platz. Bei den Jungs starteten Peter Skutschik, Paul Skutschik, Lukas Ganzleben sowie Nikoloz Shurghaia. Die Platzierung der Jungs wäre auch gut gewesen, hätte nicht einer der Sportler den Startblock schon vor Anschlag des Schwimmers verlassen. Somit wurde die Staffel leider disqualifiziert.

Bedanken möchte ich mich auch wieder bei den Eltern, die als Kampfrichter, Zeltfesthalter oder zum Holen von Kaffee mit in Hof waren.

Thorben Widderich

Bayerische Freiwassermeisterschaften über 2,5 km am Wörthsee

Am Freitag, 28.07. machte sich der mit Trainer, Sportlern sowie Eltern gefüllte Vereinsbus auf den Weg Richtung Wörthsee. Für Lukas Ganzleben (2004) war es der erste Start im Freiwasser. Lara Braun (2005) hatte im Juni schon einmal erste Erfahrungen sammeln dürfen.



Auf Grund des tagelangen Regens und kühlen Temperaturen fiel die Wassertemperatur des sonst warmen Wörthsee doch unter die 20 Grad Grenze. Unter 20 Grad sind seit Jahresbeginn auch für Schwimmer Neoprenanzüge erlaubt, unter 18 Grad sogar Pflicht. Dieses stellt natürlich, da nicht alle Sportler in einem Anzug starten können oder wollen, ein nicht ganz ausgewogenes Starterfeld dar, da durch den Neopren-Anzug die Schwimmlage deutlich verbessert wird und der Sportler weniger auskühlt.

Im Hotel angekommen, aßen alle noch zu Abend. Für die Sportler und den Trainer gab es

noch einen kleinen Verdauungsspaziergang.

Pünktlich um 07:00 Uhr gab es Frühstück. Nach einem kurzen Stop bei der örtlichen Bäckerei fuhren sie Richtung Wörthsee. Die frühe Anreise war auch dem geschuldet, dass Kampfrichtermangel herrschte. Annabel Ganzleben und Andreas Braun hatten sich aber schon vorher bereit erklärt hier helfend einzuspringen. Noch nicht ahnend was ihnen bevorstand, meldeten sie sich und wurden zum Wenderichter ernannt. Dies gestaltet sich im Freiwasser natürlich so, dass per Ruderboot an eine Boje gefahren, dort dann geankert wird und kontrolliert wird, dass die Sportler die Boje auf der richtigen Seite passieren.

Die Schwimmer starteten erst gegen 13:00 Uhr. So wurde die Zeit zum Einschwimmen, Quatschen mit Schwimmkollegen und zur Vorbesprechung genutzt.

Kurz vor dem Start wurden die Sportler von Thorben noch mit Melkfett einge-



cremt, um jedenfalls anfangs, die Haut etwas vorm kalten Wasser zu schützen. Dies nutzten auch einige Sportler anderer Vereine gleich mit aus und so wurde die Dose Melkfett geleert.



Lukas startete mit den restlichen Herren fünf Minuten vor dem Damenfeld. Nach 41:31,92 Minuten kam Lukas durchs Ziel. Dies bedeutete einen guten vierten Platz von acht Teilnehmern. Auf die Frage des Trainers „Nächstes Jahr wieder, und dann gleich doppelte Strecke?“ antwortete er mit einem ehrlichen und wohl von Herzen kommenden „NEIN“. Obwohl Lukas nach kurzer Zeit hier schon zurückgerudert und er für einen Staffelfirstart bereit stehen würde.

Hier muss aber noch eine dritte Person gefunden werden :-)



Lara startete wie erwähnt fünf Minuten nach Lukas. Auch in ihrer Altersklasse starteten acht Schwimmerinnen. Zwei von ihnen gaben das Rennen kältebedingt auf. Dies darf man beim Freiwasser nie unterschätzen. Lara beendete die 2,5 km in 40:27,47 Minuten.

Die Kälte war den Sportlern sichtlich anzumerken. Es dauerte doch trotz sofortigem Umziehens, Trinken warmen Tees und Tragen von mehreren langen Hosen und Pullovern doch eine gute Zeit bis sie wieder auf „Normaltemperatur“ kamen.

Die Siegerehrung verzögerte sich leider, so mussten alle noch das Staffelfrennen abwarten. Lara wurde im Jahrgang 2005 mit Silber dekoriert.

Hiermit endet die lange Saison. Die Sportler und Trainer genießen jetzt die vierwöchige Pause. Ab dem 28.08. beginnt die neue Saison.

Thorben Widderich

Freiwasser Wettkampf am 17.06.17 in Straubing - Friedenhainsee

Lara Braun (Jg. 2005) machte sich gemeinsam mit ihrem Trainer Thorben und ihren Eltern am Samstag auf die zweistündige Reise zum Friedenhainsee in der Nähe von Straubing. Dort wollte und durfte sie das erste Mal im Freiwasser starten.



Für die 12/13-jährigen Schwimmer gibt es eine separate Kinderwertung. Die erlaubte Strecke für die Altersklasse sind 2,5km. Für alle älteren Sportler ist auch die 5km Strecke möglich.

Ihr Trainer schmierte sie trotz des warmen Wassers (22-23 Grad) erst einmal von oben bis unten mit Melkfett ein. Anfangs leicht angeekelt und verwundert war sie nach dem Rennen über diese Vorsorge dann doch recht dankbar.

Das Starterfeld bestand aus ca. 70 Sportlern. Die Herren wurden einige Minuten vor den Damen auf die Reise geschickt. Lara ließ sich trotz Gegenwind, leichten Wellen und den nötigen Überholmanövern vieler Schwimmer vor ihr nicht beeindrucken und beendete den ersten Freiwasserversuch auf einem hervorragenden zwei-



ten Platz in der Kinderwertung, in der Zeit von 38:00,81. Sie war in ihrem Jahrgang über 90 Sekunden schneller als die nächste Schwimmerin.



Am ersten Ferienwochenende finden am Wörthsee, Nähe München, die Bayerischen Meisterschaften über die 2,5km in der Kinderwertung statt.

Bis dahin stehen noch einige Wettkämpfe im Becken auf dem Plan. Der Höhepunkt sind die Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften vom 21.-23. Juli in Regensburg.

Thorben Widderich

Bericht Trainingslager Pilsen

(Die einzelnen Tage sind jeweils aus der Sicht der Sportler in abwechselnder Reihenfolge geschrieben)

Das diesjährige Trainingslager der 2. und 3. Mannschaft, sowie 2 Schwimmerinnen aus Bamberg, fand vom 06.06.17 - 15.06.17 im tschechischen Pilsen statt.

1. Tag (Emma,Nora,Amy,Kathy,Lara S.)

Wir trafen uns am 06.06. um 09:00 Uhr am Kreisel des SVB-Bades. Die Schwimmer wurden in 3 Busse aufgeteilt. Die Fahrzeit war 2 Stunden. Gleich nach der Ankunft gab es Mittagessen. Als Vorspeise aßen wir eine Hefesuppe und als Beilage einen „Salat“. Der Hauptgang ist Fleisch mit Nudeln gewesen. Leider gab es keine Nachspeise. Nach einer halben Stunde Zimmer einräumen, ging es endlich ins Wasser. Die Schwimmhalle hat 10 Bahnen, eine Wasserrutsche, Whirlpools, einen Wild-River (Gegenstrom-Bereich) und vieles mehr. Nach dem Training im Wasser sind wir in den Kraftraum gegangen. Zum Abendessen gab es dann einen Obstsalat und Reis mit Fleisch. Thorben achtete genau darauf, dass alle ihr Essen aufaßen. Danach geschah noch dies und das. Um 21:30 war dann Bettruhe.

2. Tag (Niko,Peter,Paul bzw. Leila)

Der Tag begann, indem wir unseren tollen Trainer Thorben geweckt haben (Anmerkung: Noch zu viel Energie am 2. Tag). Paar Minuten später standen die Mädchen auch auf. Als Nächstes gingen wir alle zum Frühstück und dann zu der ersten Trainingseinheit. Nachdem wir alle das Training überstanden haben, hatten wir eine Pause in der wir gelernt und uns in den Zimmern beschäftigt haben. Nachdem die Pause

zu Ende ging zogen wir unsere Athletiksachen an und machten uns auf den Weg in die Turnhalle. Dort angekommen „folterte“ uns Thorben und Igor eine Stunde lang. Nachdem wir dies auch überstanden haben, hatten wir unsere letzte Trainingseinheit für diesen Tag. Daraufhin hatten wir Abendessen und Freizeit. Dort haben wir Fußball gespielt. Der Höhepunkt war, dass Niko dort gegen den Pfosten gerannt ist, dies fanden alle lustig. So ging der Tag wundervoll zu Ende.

3. Tag (Nina,Leila,Celina,Nikita,Kaja,Lara)

Heute mussten wir um 05:45 Uhr aufstehen, denn wir hatten vor dem Frühstück Training von 06:15 bis 08:15. Nach dem Training gingen wir zum Frühstück. Als wir vom Frühstück zurück kamen, hatten wir bis zum Mittagessen Freizeit und konnten spielen. In unserer Freizeit gingen wir auf den Spielplatz, wo wir ein Karussell-Battle veranstalteten. Leider mussten wir den Spielplatz verlassen, da einige Bauarbeiter Kabel verlegen mussten. Um 11:55 Uhr gingen wir zum Mittagessen. Es gab

Nudelauf mit Hähnchenfleisch. Von 14:00 - 16:00 Uhr war Wassertraining und von 17:00 bis 18:00 hatten wir Athletik-Training (im Park), bei dem wir von einem kleinen Hund gestört wurden :-). Im Athletik-Training haben wir verschiedene Laufübungen gemacht, sind Springseil gesprungen und sind eine Erhöhung rauf gesprintet. Um 18:55 Uhr wären wir eigentlich zum Abendessen gegangen, aber die ganze Mannschaft war zu spät. Beim Abendessen gab es Kartoffelbrei mit gebratenem Schweinefleisch und Soße. Nach dem Abendessen mussten wir noch 50 „Strafliegestützen“ machen, weil wir zu spät waren. Danach hatten wir Freizeit und um 22:15 Uhr war Bettruhe.

4. Tag (Jonas und Richard ohne Lukas)

Wir konnten ganz entspannt um 08:00 Uhr aufstehen. Wir hatten nur einmal Training und mussten danach zum Essen. Nach dem Essen hatten wir 2h Pause und gleich danach Athletiktraining im Park. Das Abendessen war sehr lecker.

5. Tag (Nora, Amy, Kathy, Emma und Lara S.)

Heute mussten wir wie-



der früh auf die Beine. Um 06:30 standen wir auf, damit wir pünktlich um 07:00 Uhr mit dem Training beginnen konnten. Knappe zwei Stunden kämpften wir mit dem Hunger, da es erst nach dem Schwimmen Frühstück gab. Um 09:05 Uhr stürzten wir uns dann aufs Buffet. In der Schwimmhalle fand währenddessen ein Wasserballturnier statt, welches wir von oben perfekt verfolgen konnten. Nach dem Mittagessen, dass 2 Stunden später kam (Anmerkung: Es waren 20 Minuten, da vor uns noch eine Wasserball-Gruppe gepflegt werden musste), machten wir uns wieder auf den Weg in die Halle. Das Wasser schien uns kälter als sonst. Nach 2 Stunden „Qual“ machte sich Thorben auf den Weg in die Kraftraum-Halle und Igor's Mannschaft ging zurück in die Unterkunft. Dort gingen sie auf die Wiese und machten Übungen wie 3x3 Minuten (Anmerkung Igor - es waren 5x1 Minute) Seilspringen. Wie die Schwimmer berichteten träumten sie von fliegenden Pizzen und hüpfenden Burgern. Währenddessen lachten sich die Kinder der 2. Wettkampfmannschaft schlapp, da Niko einen Ball fangen wollte und dabei nach hinten stolperte. Dazu kam dann noch das Stolpern über

die Mini-Trampoline. Als Zeit zum Essen war, machten wir uns heißhungrig auf unser Menü. Jetzt geht es ins Bett.

6. Tag (Niko, Peter und Paul by Leila)

Heute standen wir nicht ganz so früh auf wie die letzten Tage. Als Erstes gingen wir gemütlich zum Frühstück und wie jeden morgen war das Frühstück unfassbar lecker. Nachdem wir gegessen haben gingen wir ganz gemütlich zum Training. Als wir nach zwei Stunden mit dem Training fertig waren gingen wir gemeinsam um 12:30 Uhr zum Mittagessen. Als wir das leckere 5 Sterne Essen genossen haben machten wir anschließend von 14:50 bis 15:30 Athletik. Danach gingen wir zu der zweiten Trainingseinheit. Nachdem wir die auch endlich überstanden haben ging der Tag mit einem leckeren Essen zu Ende.



7. Tag (Nina, Kaja, Celina, Leila, Lara by Nina)

Heute hatte uns Thorben um 06:30 Uhr geweckt. Dabei hatte er Lara am Bein gezogen, wodurch sie sauer war. (Anmerkung - kommt kein „Guten Morgen“ zurück - wird kurz gerüt-

telt :-)) Aber es dauerte nicht lange, dann war sie wieder froh. Alle standen sehr müde auf und wir schlenderten zum Frühstück. Wir alle aßen Stangen und manche auch Müsli. Nachdem wir fertig waren, gingen wir zur Schwimmhalle. Um 07:50 wärmten wir uns auf und um 08:00 gingen wir ins Wasser. Die Schwimmer hatte sich das Training total anders vorgestellt (positiv: es war besser als wir dachten). Um 11:30 Uhr gingen wir zum Mittagessen. Zwischen Schwimmen und Mittagessen packten wir unsere Sachen, die wir mit in den Zoo mitnehmen wollten. Beim Mittagessen bekamen wir auch unsere gewechselten CZ-Kronen, womit wir uns im Zoo etwas kaufen konnten. Nachdem wir aufgegessen hatten, nahmen wir unsere Taschen und gingen zur Straßenbahn, mit der wir zum Zoo fuhren. Doch wir mussten noch sehr viele Meter weit laufen, sogar einige zusätzlich und dann wieder zurück, da wir uns wegen Igor verlaufen haben (Anmerkung: Es waren knappe 200 Meter). Als wir endlich ankamen holten alle ihr Handy aus der Tasche und fotografierten die ersten Tiere. Viele von den Tieren waren

voll süß, manche wollten allerdings auch nur schlafen. Die meisten Fotos hat Nina geschossen. Es war sehr interessant. Die Trainer bzw. der Verein hat uns dann auch ein Eis spendiert. Alle waren erleichtert also wir zurückkamen. Die Beine taten uns weh und wir hatten Hunger. Daheim angekommen, duschten noch einige vor dem 19:00 Uhr Abendessen. Nach dem Abendessen gingen wir alle in unsere Zimmer und machten Quatsch. Darauf hin mussten wir alle raus an die Luft. Lara, Lukas, Celina und Niko organisierten ein Schaukelduell und Niko ist wieder hingefallen. Um 21:15 Uhr gingen wir wieder rein und spielten noch Monopoly. Dann gingen wir schlafen.

8. Tag (Jonas, Richard und Lukas - nur Lukas)

Um 06:30 Uhr mussten wir aufstehen. Das Frühstück war so wie immer. Die erste Trainingseinheit war auch ganz gut. Mittagessen war auch ganz gut, aber bei der zweiten Einheit gab es ein paar Ausfälle. Das Abendessen war auch gut.

9. Tag (Amy, Kathy, Nora, Lara S. Emma)

Heute ging es für uns wie-

der früh aus den Federn. Thorben weckte uns pünktlich um 06:30 Uhr. Um 06:55 Uhr trafen wir uns wie immer unten am Ausgang gemeinsam liefen wir zum Frühstück. Nachdem alle aufgegessen hatten trödelten wir zum Training und hüpfen nicht gerade fröhlich ins eiskalte Wasser. (Anmerkung es waren wie immer 27 Grad :-)) Das Training ging von 08:00 - 10:00 Uhr. Nach einem anstrengenden und auch spaßigen Training durften wir für 10 Minuten in den Whirlpool. Dann stürmten wir zurück in die Unterkunft und legten uns kurz aufs Ohr.



Um 13 Uhr gab es Mittagessen. Um 15:00 Uhr folgte dann das Krafttraining. Danach hatten wir 1h Pause und dann ging es gleich wieder zum Schwimmen. Als wir mit Schwimmen fertig waren, ging es gleich zum Abendessen. Es gab erst Nudeln mit Fleisch und brauner Soße. Zur Nachspeise gab es sowas wie Bananen-Vanille-Pudding. Danach gingen wir in die Zimmer und packten unsere Koffer für die Abfahrt. Nun gingen wir ins Bett

10. Tag (Thorben)

Am letzten Tag ging es für die Sportler noch

einmal früh raus. Geweckt wurde um 05:45 Uhr. Um 06:00 ging es dann mit Corny und/oder Obst bewaffnet in die Schwimmhalle. Nach der letzten Wassereinheit stand ein ausgiebiges Frühstück auf dem Plan. Danach mussten die „meistens schon gepackten“ Koffer in den Aufenthaltsraum gebracht werden, da die Zimmer geräumt werden mussten. Danach stand noch ein Abschluss-Athletik-Training von 10:00 - 11:00 Uhr auf dem Plan. Um 12 Uhr wurde noch zu Mittag gegessen. Als Überraschung für das Geburtstagskind Celina gab es selbstverständlich noch einen großen Kuchen. Gegen 13 Uhr trafen Andreas und Annabel ein um uns aus Pilsen abzuholen.

Als Zusammenfassung möchte ich sagen, dass es ein sehr spassiges Trainingslager war. Natürlich wurde auch anständig trainiert. Der Zusammenhalt untereinander war sehr gut, da die maximale Altersdifferenz bei drei Jahren

lag. Die zwei Bamberger Mädels hatten sich ab der Hinfahrt auch gleich wunderbar integriert. Eine von beiden wurde am Sonntag dann bereits abgeholt, da noch der Familienurlaub anstand. Bei der anderen traten leider gesundheitliche Probleme auf, so dass sie nach einem Krankenhausaufenthalt von ihren Eltern frühzeitig abgeholt werden musste.

Vielen Dank auch an alle Schreiber/-innen für den tollen Bericht sowie natürlich auch Dank an Annabel und Andreas fürs Abholen aus Pilsen.

Thorben Widderich



Bayreuths ältestes Versicherungsbüro – Gegründet 1880

Inhaber: Ulrich Heine – Maximilianstraße 93 – 95444 Bayreuth
Telefon: 09 21 / 6 40 13 – Fax: 09 21 / 5 61 24 – E-Mail: ulrich.heine@allianz.de
Bürozeiten: Mo.–Do. 8.00–16.30 Uhr, Fr. 8.00–14.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Ihr Partner in Fragen
der privaten und
betrieblichen Altersversorgung!**




VER
SICHER
KAMMER
BAYERN

www.heimundsohn.de

Sparkassen-Cup am 13.05.17 & 14.05.17 in Erlangen

Am Muttertags-Wochenende fand in Erlangen der jährliche Sparkassen-Cup statt. Parallel wurde auch in Regensburg geschwommen. Hier startete ein Großteil der 1. Mannschaft.

Nach einem intensiven heimischen Trainingslager in den Osterferien galt es auf der Langbahn in Erlangen schon einmal auszutesten welche Strecken zum Saisonhöhepunkt, den Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften im Juli in Regensburg, in realistischer Nähe sind bzw. den aktuellen Trainingszustand zu kontrollieren.

Bei den Jungs starteten aus der 3. Mannschaft Marik Arestov und Jonas Zwenzner sowie aus der 2. Mannschaft Vincent Babioch, Lukas Ganz-

leben, Nikoloz Shurghaia sowie Peter Skutschik. Bei den Mädels starteten aus der 1. Mannschaft Vanessa Nall, aus der 3. Mannschaft Anne Pöhlmann sowie Nora Vogl und aus der 2. Mannschaft Lara Braun, Carla Brückner, Celina Campos, Nina Laskovska sowie Emma Lex.

Hervorzuheben ist hier u.a. die Leistung von Anne Pöhlmann über 200 Brust, die sich mit ihrer geschwommenen Zeit für die Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften qualifizieren konnte.

Anmerkung des Trainers:

Der Wettkampf zeigte aber auch, dass bei dem/der einen oder anderen Sportler/-in die Vorbereitung auf einen langes Wettkampfwochenende noch nicht optimal verinnerlicht ist. Dies gilt besonders für den nötigen Schlaf und die Ernährung am Wettkampf :-)

Vielen Dank auch an die Eltern, die sich als Fahrer bzw. als Kampfrichter zur Verfügung stellten.

Thorben Widderich

Ergebnisse des Sparkassen-Cups

Name	Jahrgang	Strecke	Zeit	Platz
Arestov, Marik	2006	100 Freistil	01:21.1	14
		200 Freistil	02:54.0	13
		50 Rücken	00:41.1	6
		100 Rücken	01:29.9	11
Babioch, Vincent	2001	100 Freistil	01:11.6	11
		200 Freistil	02:38.5	10
		100 Brust	01:41.3	4
		50 Delfin	00:35.9	11
Ganzleben, Lukas	2004	50 Freistil	00:30.4	2
		100 Freistil	01:07.0	2
		200 Freistil	02:27.5	1
		400 Freistil	05:13.9	2
		50 Brust	00:40.9	3
		50 Delfin	00:32.8	1
		200 Lagen	02:48.5	2
Shurghaia, Nikoloz	2005	50 Freistil	00:32.0	4
		100 Freistil	01:11.6	8
		200 Freistil	02:30.3	7
		50 Brust	00:44.3	9
		50 Delfin	00:37.2	6
		100 Delfin	01:20.9	4
		200 Delfin	02:57.1	1
		200 Lagen	02:53.1	5
Skutschik, Peter	2005	50 Freistil	00:35.9	20
		400 Freistil	05:42.5	12
		100 Rücken	01:23.8	9
		200 Rücken	03:01.1	9
		200 Lagen	03:16.0	15

Zwenzner, Jonas	2007	100 Freistil	01:31.7	8
		100 Brust	01:47.7	5
Braun, Lara	2005	50 Freistil	00:35.2	13
		100 Freistil	01:14.6	8
		200 Freistil	02:37.7	5
		400 Freistil	05:28.0	1
		800 Freistil	11:01.8	10
		100 Brust	01:36.8	6
		100 Delfin	01:24.9	4
		200 Lagen	02:56.1	4
		400 Lagen	06:17.6	2
Brückner, Carla	2005	50 Freistil	00:39.5	29
		100 Freistil	01:21.1	17
		200 Freistil	02:58.4	15
		400 Freistil	06:14.8	9
		50 Brust	00:48.5	13
		100 Brust	01:42.5	11
		50 Delfin	00:45.2	17
		200 Lagen	03:27.3	22
Campos, Celina	2005	100 Freistil	01:14.2	6
		200 Freistil	02:40.3	8
		50 Rücken	00:39.8	5
		100 Rücken	01:26.3	3
		200 Rücken	02:59.4	5
		200 Lagen	03:06.8	11

Laskovska, Nina	2004	50 Freistil	00:34.2	13
		100 Freistil	01:16.1	16
		200 Freistil	02:46.9	15
		50 Brust	00:42.6	4
		50 Rücken	00:38.1	6
		100 Rücken	01:22.9	7
		50 Delfin	00:34.3	5
		100 Delfin	01:21.2	7
		200 Lagen	02:55.9	9
Lex, Emma	2006	100 Freistil	01:34.7	24
		200 Freistil	03:27.7	19
		100 Brust	01:49.0	15
		200 Brust	03:53.0	8
		50 Delfin	00:46.8	10
Nall, Vanessa	2003	50 Freistil	00:31.9	10
		50 Rücken	00:37.8	7
		100 Rücken	01:23.3	10
		200 Rücken	02:50.5	6
Pöhlmann, Anne	2006	100 Brust	01:35.1	4
		200 Brust	03:24.2	4
Vogl, Nora	2006	100 Freistil	01:22.3	12
		200 Freistil	03:03.3	11

8. Internationales Frühjahrsmeeting des SV Bayreuth – Müller gewinnt alle Bruststrecken

Zum bereits achten Mal fand vom 17.-19.03. das internationale Frühjahrsmeeting des Schwimmverein Bayreuth statt, terminlich etwas vom Pech verfolgt, da parallel die sächsischen Meisterschaften stattfanden. Dies bedeutete, dass in diesem Jahr leider nicht die gewünschte Meldezahl von 2000 Einzelmeldungen überschritten werden konnte.

Insgesamt kamen 1840 Einzelstarts zusammen, verteilt auf 337 Sportlerinnen und Sportler aus 29 Schwimmvereinen.

Der Schwimmverein schickte 35 Schwimmerinnen und Schwimmer aus den Wettkampfmannschaften an den Start.

Es galt Pflichtzeiten für die anstehenden Meisterschaften zu schwimmen, um sich direkt für bayerische, süddeutsche oder sogar deutsche Meisterschaften zu qualifizieren.

Die erste Mannschaft war fast vollzählig am Start und konnte sich sogar in den Finales platzieren und Podestplätze in der offenen Wertung erreichen.

Florian Müller gelang es 50m, 100m sowie 200m Brust zu gewinnen. Hierbei erreichte er persönliche Bestleistungen über 50m Brust sowie 100m Brust. Nach 31,21 Sekunden, sowie 1:08,93 Minuten schlug er auf diesen Distanzen an. Auch über 50m (25,69), 100m Freistil (55,80), 100m Rücken (1:05,43) sowie 200m Lagen (2:17,07) konnte er neue Bestzeiten verbuchen. Hierbei gelang es ihm über 50m Freistil ebenfalls das Finale zu erreichen, weiterhin konnte er über 200m Lagen Platz zwei verbuchen.

Hinter ihm auf dem Treppchen landete Max Deichsel. In 2:17,78 Minuten wurde er dritter der offenen Klasse über die Lagedistanz. Auch Deichsel gelangen weitere persönliche Rekorde sowie Finalplätze. Über 50m (27,4) und 100m Schmetterling (1:02,41) gelang ihm der Sprung unter die besten acht. Über die 100m Distanz wurde er Dritter.

Ebenfalls aufs Podest schwamm Sebastian Feser über 100 m Freistil. Er schlug in neuer Bestzeit von 56,05 als zweiter des Wettkampfes an. Feser konnte bei seinem straffen Wettkampfprogramm auf allen Strecken neue Rekorde erzielen und hofft nun mit seiner guten Leistung über 800 Freistil auf einen Startplatz bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften.

Stefanie Raps gelang bei den Damen des Teams der Sprung auf das Podest. Platz zwei hieß es über 400m Lagen, genau wie über 200m Schmetterling (2:31,13). Hier-

über qualifizierte sie sich gleichzeitig auch für die süd-deutschen Meisterschaften.

Jette Barthmann gelang der Einzug ins Finale über 50m Schmetterling. Dort wurde sie in 31,26 Sekunden sechste der offenen Klasse und schaffte ebenfalls die Pflichtzeit für die Süd-deutschen Meisterschaften. Carmen Gräbner verpasste über 50m Brust als neunte den Endlauf der besten acht denkbar knapp. Christoph Ament, erstmals für den SVB am Start, überzeugte über 100m Freistil. Dort kam er nach 58,53 Sekunden ins Ziel. Nur noch drei Hundertstel trennen ihn hiermit von der Pflichtzeit für die Süd-deutschen Meisterschaften. Weiterhin gingen für die erste Mannschaft Christoph Argauer, Casey Jendrny, Vanessa Nall, Kieran Garbutt und Roman Magda an den Start.

Aus der zweiten Mannschaft überraschte besonders Lara Braun (2005). Sie bewies, dass eher die längeren Strecken für sie gemacht sind. Besonders erfreulich waren die 400m (5:23,01), sowie die 1500m (21:07,27) Freistil, dort gelang ihr es die Pflichtzeiten

für die bayerischen Jahrgangsmeisterschaften zu erreichen. Ein großer Erfolg für die erst seit einem Jahr schwimmende Schülerin des wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasiums. Ihre Teamkollegen konnten ebenfalls mit neuen Rekorden auf sich aufmerksam machen. Celina Campos (2005) verbesserte nicht nur ihre Bestzeiten, sondern qualifizierte sich zudem noch für das Superfinale im Jahrgang 2005/06. Hierbei besonders positiv waren ihre 100m Freistil, dort schlug sie nach 1:13,25 Minuten an. Auch Braun schaffte den Sprung ins Superfinale. Nikoloz Shurghaia gelang ebenfalls der Sprung ins Superfinale. Als sechster beendete er dieses über 100m Schmetterling in einer Zeit von 1:20,87. Paul Skutschik (2005), der nach dreiwöchiger Krankheit wieder seinen ersten Wettkampf bestritt, überraschte sich selbst und seinen Trainer. Er schwamm auf allen Strecken persönliche Bestleistungen und konnte auf einigen Strecken einen großen Schritt in Richtung bayerische Jahrgangsmeisterschaften machen. Seine punktbeste Leistung erreichte er hierbei über 50m Freistil. Dort schlug er nach 33,81 Sekunden an. Wichtig für Paul ist es jetzt gesund zu bleiben, um sich für die Meisterschaften zu qualifizieren. Für die zweite Wettkampfmannschaft gingen außerdem noch Emma Lex (2006), Nina Laszkowska (2004), Kathy Kosowsky (2005), Kaja Schelter (2005), Lukas Ganzleben (2005), sowie Peter Skutschik (2005) an den Start.

Auch die Nachwuchsmannschaft war zahlreich vertreten. Valerie Magda (2007) gewann das Superfinale in den Jahrgängen 2007/08. Ihre punktbeste Leistung gelang ihr über 50m Brust. 50,76 Sekunden benötigte die 10jährige am Ende. Bei den Jungs ihres Teams schafften es gleich drei Schwimmer ins Superfinale der neun bis zehnjährigen. Jonas Zwenzner (2007)

wurde dort zweiter über 100m Freistil in 1:28.28 vor seinem Kameraden Daniel Maier (2008). Er schlug nach 1:35,92 Minuten an. Georg Hartmann (2007) ebenfalls Mitglied des Nachwuchsteams wurde Vierter.

Weiterhin gingen Franzi Evers (2006), Amy Kosowsky (2005), Anne Pöhlmann (2006), Lara Schwarz (2005), Marik Arestov (2006), Richard Glaser (2005), Leonid Ninstel (2006) für den SV Bayreuth an den Start.

Am Ende gelang es dem Schwimmverein Platz zwei im Medaillenspiegel zu erreichen.

Für die erste Mannschaft stehen am letzten März Wochenende die bayerischen Meister-

schaften der offenen Klasse in Würzburg an. Anschließend geht es nochmals in ein Trainingslager um sich auf die anstehenden Wettkämpfe optimal vorbereiten zu können. Lara Braun, Celine Campos, Lukas Ganzleben und Nikoloz Shurghaia nehmen am Samstag am Landesvielseitigkeitstest in Erlangen teil. Dorthin wird sie ihr Trainer Thorben Widerich begleiten.

Julia Fankel



IHP Ingenieurbüro für Versorgungstechnik GmbH

Hohenzollernring 61 · 95444 Bayreuth

Tel.: +49 (0) 921 / 75954-0

Mail: info@ihp-bayreuth.de

Kontakt: Heiner Pargent, Dipl.-Ing. (FH) Energietechnik

- Heizungs- und Solartechnik
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Sanitär- und Feuerlöschtechnik
- Solartechnik
- Geothermie
- Erneuerbare Energien

Oberfränkische Kurzbahn Meisterschaften am 15. Januar in Münchenberg

Am 15. Januar fanden im verschneiten Münchenberg die Oberfränkischen Kurzbahn Meisterschaften statt. Der Wettkampf war sowohl für die Jugend, Junioren also auch die Masters. Es starteten aus allen drei Wettkampfmannschaften Schwimmer/-innen sowie auch einige Masters. Insgesamt waren es 31 Sportler aus Bayreuth mit 209 Einzelstarts.

Auflisten möchte ich hier nur die Plätze 1 - 3 aus den Wettkampfmannschaften, da es sonst den Rahmen des Berichtes sprengen würde :-).

Podestplatzierungen erreichten:

weiblich:

Braun, Lara 4x Platz 1, 2x Platz 2, 1x Platz 3

Campos, Celina 3x Platz 2, 2x Platz 3

Laskovska, Nina 4x Platz 2

Magda, Valerie 1x Platz 1, 1x Platz 2, 1x Platz 3

Nall, Vanessa 2x Platz 1, 2x Platz 2, 2x Platz 3

Pöhlmann, Anne 1x Platz 3

Schelter, Kaja 1x Platz 3

Vogl, Nora 2x Platz 3

männlich:

Arestov, Marik 4x Platz 1, 2x Platz 2

Ganzleben, Lukas 7x Platz 1, 3x Platz 2

Heilmann, Nico 4x Platz 1, 2x Platz 2, 2x Platz 3

Maier, Daniel 1x Platz 1, 3x Platz 2, 2x Platz 3

Shurghaia, Nikoloz 1x Platz 2, 5x Platz 3

Skutschik, Peter 3x Platz 3

Zwenzner, Jonas 1x Platz 2, 3x Platz 3

Ein großes Lob der Trainer geht an alle Sportler/-innen, die trotz des sehr langen Wettkampftages, dazu auch noch ein Sonntag, am späten Nachmittag noch sehr konzentriert geschwommen sind und sich neue Bestzeiten erkämpft haben.

Ein Dank natürlich auch an die Kampfrichter sowie an die Fahrer/Eltern.

Thorben Widderich

Trainingslager 2017

Lanzarote

Teilnehmer	Funktion	Hauptschwimmart
Julia Fankel	Trainerin 1.Mannschaft	
Michael Schubert	Begleitperson, Techniktrainer Freistil	
Andreas Jahn	Trainer Wasserball	
Katrin Meinhardt	Reiseorganisation, DLRG Kadertrainerin	
Maximilian Deichsel	Schwimmer	Schmetterling, Lagen
Christoph Argauer	Schwimmer	Brust
Sebastian Feser	Schwimmer	Freistil
Mark-Oliver Birkle	Schwimmer	Freistil
Florian Mueller	Schwimmer	Brust
Stephanie Raps	Schwimmerin	Schmetterling
Casey Jendrny	Schwimmerin DLRG,	Freistil
Christoph Ament	Schwimmer DLRG,	Freistil
Jette Barthmann	Schwimmerin	Rücken
Carmen Gaerbner	Schwimmerin	Brust, Lagen
Vanessa Nahl	Schwimmerin	Freistil
Luisa Kauper	Schwimmerin	Brust
Nele Knutti	Schwimmerin (SV Weiden)	Brust
Lukas Gansleben	Schwimmer	Freistil

Häufig verwendete Acronyme

Lotusblümchen	Florian Mueller
Die Ratte	Florian Mueller
Leo	Andreas Jahn
Chris	Christoph Argauer
Bambi	Micheal Schubert

Danksagung

Wir, die 1. Mannschaft des SV Bayreuth Schwimmen, bedankt sich bei den Begleitern und Betreuern, die uns während des Aufenthaltes auf Lanzarote hervorragend betreut und unterstützt hat, sodass wir gesund und gut vorbereitet den Endspurt mit den Höhepunkten angehen können. Weiterhin ist es nicht selbstverständlich, da unsere Trainier und Betreuer viel Zeit in die Organisation und Durchführung stecken. Neben den Betreuer, die uns auf die kanarischen Inseln begleiten, geht auch ein besonderer Dank an Rene Moeller und Andreas Jahn alias Leo, ohne deren Hilfe und tatkräftige Unterstützung während des gesamten Jahres es nicht möglich wäre auf dem Niveau zu schwimmen und die Mannschaft finanziell sozu unterstützen, dass eine solche Reise mit einem so grossen Team möglich ist. Daher hoffe ich, dass wir unsere Dankbarkeit zum einen mit diesem Bericht zum Ausdruck bringen können, wie auch mit starken Leistungen an den kommenden Wettkämpfen entsprechend die eure erbrachte Energieleistung, die uns das Ausleben unseren Sportes ermöglicht, zurückzahlen können.

Ab in den Sueden

Es ist mal wieder ein Jahr vergangen und der Sport hat keine Pause gemacht, das heisst die Schwimmsaison ist im vollen Gange, nachdem in der vergangenen Woche das Team um die 1. Mannschaft in Würzburg zu den Landesmeisterschaften oder kurz gesagt zu den Bayerischen auf den Blöcken stand und entsprechend gute Leistungen in das Wasser zulegen. Um neben den Qualifikation für Finallaufe und auf der Jagd nach guten Zeiten und Platzierungen auch zum ersten Mal auf der langen Bahn der Fokus auf die Qualifikationsnormen für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, bzw. Deutschen Meisterschaften in Berlin zulegen, standen auch Staffelwettkämpfe auf dem Programm, die Eingang in das Wettkampfprogramm in Berlin finden sollen, soweit die Qualifikation erreicht wurde und ein Startplatz somit gesichert ist.

Da Würzburg auf den Hauptstrecken die Bestzeiten erreicht oft sogar unterboten wurden und teilweise vorläufige wie auch sichere Qualifikationen erreicht wurden, geht es pünktlich zu Beginn der Osterferien, wie im vergangenen Jahr mit einem Airbus A321-200 ab in die Sonne von Lanzarote.

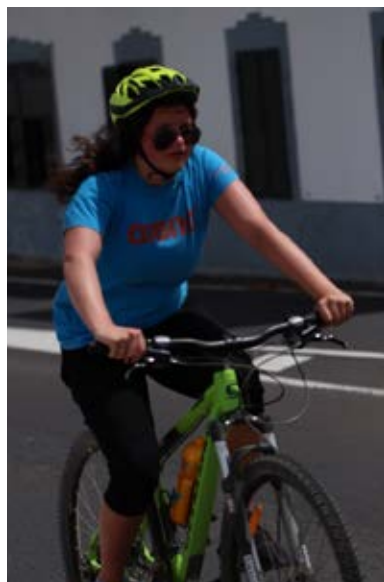
Wesentlicher Unterschied zum Vorjahr der Take-Off mit unserem Flieger aus dem Frühling in Deutschland an den Sommer der Kanaren fand in diesem Jahr nicht in dem nahen Leipzig statt, sondern an Deutschlands grössten Drehkreuz für Passagiere am FraPort in der europäischen Finanzhauptstadt Frankfurt am Main statt.

Die Anreise zum Flughafen erfolgte in diesem Jahr ebenfalls nicht wie gewohnt mit den drei Vereinsbussen, sondern wir verliessen uns auf

einen guten Transfer mit dem Regio und dem ICE der deutschen Bahn, dazu aber gleich mehr, denn wie es zu erwarten war, kam es bereits vor der Abfahrt zu der ersten Glanzleistung des Tages.

Gemeint ist hierbei, dass es man wieder ein Kandidat fertig gebracht hat zu der unmenschlichen Zeit um 4:30 Uhr noch seine Trainingsutensilien aus dem Spind seines SVB-Schranks zu holen, da man es ja zuvor in den 14 Tagen vor dem Trainingslager organisatorisch nicht einzurichten war, dass man seine Flossen abholt, um sie im Koffer zu verstauen. Ein Glück, dass wir immer der Unterstützung des SVB-Personals rechnen können und wir traditionell von Leo ins Trainingslager begleitet werden. Aber alleine die Tatsache, dass man seine Trainingswerkzeuge nicht rechtzeitig selbst nach Hause schaffen kann, spricht eigentlich Bände, da sollte mal in ein wenig Erziehungsarbeit während des Trainingslagers stattfinden, wir werden sehen, wie sie die Tage so entwickeln.

Wir werden ebenfalls berichten, wie sich unser Chaos Mark bei Leo erkenntlich zeigen wird, ich für meinen Teil denke, dass Marc die Sache auf die lange Bank schieben wird und darauf spekuliert, dass die Aktion in Vergessenheit gerät. Aber gut, dass ereignete sich bereits vor dem offiziellen Treffpunkt um 4:40 Uhr am Bayreuther Hauptbahnhof. Mit Volldampf startete der Regio Express in Richtung Nürnberg, wo ein Umstieg in den ICE erfolgt, aber wer gedacht hat, dass wir jetzt mit Vollgas in die Sonne unterwegs sind, der hat sich gewaltig geirrt, denn nach guten 20 Minuten Fahrt erreicht wir die Stadt Pegnitz, bekannt durch den Weltmarktführer auf dem Gebiet von Förderanlagen, wie Pumpen, KSB. Hier mussten wir bereits die erste kleine Pause einlegen, da unser Zugteil auf Hof sich wegen eines Triebwerksproblems eine gute Verspätung einhandelte.



Verwunderlich war eher, dass unser Zug wegen Überladung nicht langsamer fahren musste, da wir schon Personen an Bord hatten, die ein sehr ausgewogenes Sportler-Frühstück eingenommen hatten, also zwei Snickers, was einige nicht verstehen konnten, dass man sich bereits so früh Süßigkeiten rein pfeift, aber das ist dann wohl auch ein Grund, weshalb so Skillstrecken wie 200m Schmetterling an Wettkämpfen nicht wie gewünscht in guten und zufriedenstellenden Zeiten absolviert werden können und mal ganz abgesehen davon, haben wir nicht eigentlich Fastenzeit?

Aber gut, in diesem Fall war Jette betroffen und wir haben darüber hinweg gesehen, denn aus der Werbungs- ja hinreichend bekannt: Du bist nicht du, wenn du hungrig bist.

Also bevor unsere Diva zur Furie wird, geben wir ihr lieber mal ein Snickers, um schlimmeres zu vermeiden. Dies hatte zumindest den Vorteil, dass unser zartes Lotusblümchen, dass sich in der Dunkelheit gar nicht wohlfühlt und nur in bei Tageslicht zu seinem wahren Glanz erstrahlt, ausreichend Zeit zur Verfügung hatte, um den Zug zu besteigen und sich der Reisegruppe anschliessen konnte.

Bis Frankfurt ereigneten sich keine weiteren zwischen Fälle oder erwähnenswerte Zwischenfälle mehr, Marc war begeistert von seiner ersten Fahrt mit dem ICE, der nach Erreichen der Finanzhauptstadt Deutschlands nur am Zugfenster hing und Frankfurt voller Begeisterung und Faszination betrachtet. In Aschaffenburg haben wir noch unser letztes und neuestes Teammitglied den Basti Feser eingesammelt, der bis zwei Tagen vor Abfahrt davon ausgegangen ist, dass er einen privaten Transport

zum Flughafen Frankfurt bekommt.

Was uns ein wenig irritiert hat, dass man in Aschaffenburg wohl der Meinung ist, dass man an Deutschlands größtem Personendrehkreuz nur Toiletten für jeweils eine Person geplant hatte. Denn wenn man vor einer Eingangstür zu einer Toilette steht und dann steht und an



dieser zieht, anstatt sie aufzudrücken, um diese zu öffnen, dann erweckt das schon einmal den Eindruck, dass diese Tür verschlossen ist und sich ein andere Gast dort befindet, um sein Geschäft zu verrichten. Um einem Bayreuther Spoeko zu beweisen, dass er sich in diesem Fall irrt, ist es schon nötig, dass einer der zwei Oberpfälzer Ingenieure mit baldigem Masterabschluss, den sehr komplexen Vorgang des Öffnens einer Toilettentür erklärt und am Beispiel dies auch experimentell demonstriert. Das Boarding startete um 12:05 und pünktlich einer guten halben Stunden Verspätung. Der Flug verlief weitestgehend entspannt, einige der Fluggäste erweckten den Eindruck, dass sie eher auf die Ballermann-Insel Mallorca unterwegs waren, als auf die Kanarischen Inseln vor der Küste Afrikas. Zu diesen Rückschlüssen lies uns die erhebliche Konsum an Barcadi

während des Mittelstreckenfluges nach Arricife kommen.

Nach gut vierstündigen Flug setzte unser Concor-Flug zum Landeanflug auf die Insel Lanzarote an, durcherheblich starken Seitenwind musste unser Pilot zeigen, welche Fähigkeiten er besitzt, um einen guten Touch-Down hinzulegen.

Mit unserem Gepäck machten wir uns auf zu dem Bustransfer, der uns zu unserer finalen Destination transferieren sollte, auch hier verzögerte sich die Abfahrt erneut, was aufgrund der jetzt sommerlichen Aussentemperatur kein Problem war.

Um die Ankunft am Club La Santa zu feiern, wurde die erste Trainingseinheit unmittelbar nach Ankunftsabgehalten, bevor der Tag mit einem Abendessen und dem Bezug der Zimmer ausklang. Es bleibt nur eines jetzt festzuhalten: Wir sind da, Trainingslager Lanzarote 2017 beginnt JETZT!!!

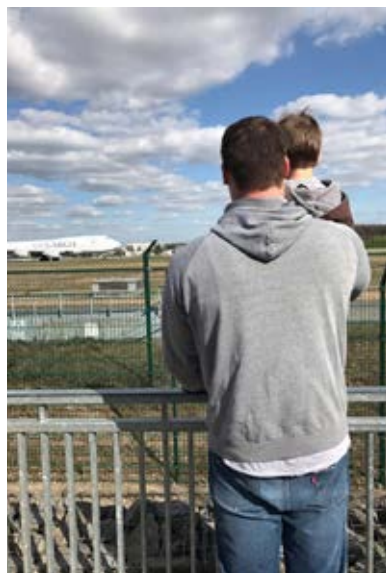
Trainingslager 2017 - Highlights

Um den Leser jetzt nicht mit einem stupiden Ablaufplan davon abzuhalten, das Erlebnis Trainingslager 2017 in diesem Bericht mit uns noch einmal zu erleben, werde ich mich auf die besonderen Erinnerungen an dieses Ereignisses konzentrieren.

Daher werde ich wohl die meisten Trainingseinheiten auslassen, obwohl diese an Zahl, Intensität und Umfang doch einen sehr grossen Anteil an unserem Aufenthalt auf der spanischen Insel hatten. Da solche Trainingseinheiten meist, bzw. immer sehr ereignislos von statten gehen, er scheint es mir nicht wichtig-mehr Worte darüber zu verlieren als unbedingt nötig.

Jedoch soll auch daran gedacht werden, dass mit etwa sechs Stunden oder mehr Abhängig von der Struktur des Trainingstages, unser Trainingslager beim besten Willen keine

Urlaubsveranstaltung war oder wieman eventuell der 1. Mannschaft nach diesem Bericht unterstellen könnte, dass wir nur Urlaub machen. Ein paar Rahmendaten sollen dennoch angegeben werden, mit etwa 12km allein im Wasser aufgeteilt auf zwei Schwimmeinheiten pro Tag, einer Laufeinheit um jeden Tag bereits vor dem Frühstück zu beginnen (Distanz ca. 5km), einer Krafttrainingseinheit und zwei Athletikeinheiten, die jeweils gut eine Stunde als zeitlichen Rahmen umfassten, er scheint mir das Trainingslager nicht in erster Linie als reine Vergnügung. Nun aber genug Fakten zu dem Aufenthalt.



Teambuilding - Teil 1

Um das Teambuilding voranzutreiben, ist ein freier Nachmittag zu einem Tauchausflug auf die andere Seiteder Insel genutzt worden. Gut, der Ausdruck Tauchen ist an dieser Stelle wohl ein wenig übertrieben, da es sich um eine hier um eine typische Touristenattraktion handelt und zwar dem Schnorcheln im Atlantik unterAussicht eines angeheuerten Guides, der unsere Mannschaft in das Schnorcheln einwies und mit einer-Unterwasserkamera begleitete, dass man später noch einige Erinnerungsbilder an die Unterwasserweltim Atlantik vor der Küste der kanarischen Inseln auf seinem Smartphone, dem ständigen Begleiter dermeisten Teammitglieder, besitzt.

Bei hervorragendenWetter, wie es für die Vulkaninseln vor Afrikas Küste üblich ist, wusste dieser Ausflugdie meisten zu begeistern, da es zwar eine Veranstaltung im Wasser war, jedoch ohne die beschwerlichenBelastungen, die man im Trainingsbecken der Sporteinrichtung permanent ertragen muss. Man konnte einfach mal Abschalten.

Gab nur so ein kleines Pro-

blem mit den Bildern, wer war jetzt gleich noch einmal wer, getarnt durchTaucherbrille, Schnorchel und Neoprenhaube, ist man ja gar nicht mehr zu unterscheiden, so stellt sich beim betrachten der Bilder gleich die Frage, wer bist du denn jetzt gleich, ein Junge oder halt doch a Madl?Wer sich hier zu verwechseln ähnlich sah, so wurde mir berichtet, waren Vanessa und Sebastian, die aufde Bildern nahezu nicht zu unterscheiden sind, vielleicht sind die beiden ja verwandt, das sollte vielleichteinmal geprüft werden. Was meint ihr?



Ein weiteres Problem war das Ungeschick aller ordentliche Bilder mit der GoPro-Kamera zu produzieren. Meint man, dass die heutige Jugend, ausgestattet mit einem hochwertigen Smartphone, perfekt trainiert zusein scheint, Selfies zu erstellen, da man dies auch im Rahmen der Selfie-Challenge machen sollte, waren nur ein Bruchteil der Bilder zu gebrauchen, da man auf den übrigen Bildern nichts zuerkennen vermag. Der Grund: Die Aufnahme von Bildern unterhalb der Wasseroberfläche gegen die Sonne.

Jedes kleine Kind sollte bereits wissen, dass man mit keiner Kamera in die Sonne fotografieren sollte, dadies jedes Bilder zunichte macht, einzige Ausnahme, der Einsatz von Polarisationsfiltern, aber das würdebei heute fünfzehn bis siebzehn jährigen doch schon ein erhebliches Wissen voraussetzen, dass man sichselbst aneignen müsste. Und das auch noch im Eigenstudium, das ist ja nahezu ein Affront, wenn mansowas von jemanden verlangt.



Gut, einfach ausgedrückt hätte sich ein Aufmerksames verfolgen des Physikunterrichtes ebenfalls positiv auf die Fähigkeit des Fotografierens ausgewirkt, da man dann die Gesetz der Optik beherrscht. Damit aber genug, mir selbst wurde nur die Berichte von dem Schnorchelausflug überbracht, da ich den Nachmittag zum abspannen am Freizeitpool genutzt habe, um einfach mal nichts zu tun und den Tag mit einer herrlich eiskalten Cola genießen wollten. Mit wurde am Abend nur die Aufgabe zugeteilt, die Bilder des Ausfluges auszuwerten.

Teambuilding - Teil 2

Der zweite Teil der Teambuilding-Maßnahme fand am Ostersonntag statt, hierbei kam es zu der Neuauflage des Spiels Schlag den Raab, das bereits ein Jahr zu vor für viel Begeisterung gesorgt hat. Um das Spiel kurz zu beschreiben,

wurde die Mannschaft in zwei Teams eingeteilt, und jedem Mitglieddes jeweiligen Teams eine Nummer zugelost, so dass für jede der gestellten Aufgaben ein Spielerpärchen bestimmt wurde, bestehen aus einem Teilnehmer von einem Team. In jedem Spiel sind Punkte in unterschiedlichen Disziplinen ausgespielt worden. Der Sieger des Spiels errang die ausgeschriebenen Punkte für das jeweilige Teamkonto, vergleichbar mit der gleichnamigen Fernsehendung.

Weitere Teilnehmer waren in diesem Fall die Spielmacherin Katrin und der Schiedsrichter des DSVKaders Bambi, die eine regelkonforme Durchführung des Spieleabends ermöglichen. Die Spiele forderten die Teilnehmer auf verschiedenen Gebieten, wie Allgemeinwissen, Mathematik, Geschicklichkeit und Teamgeist. Nichts desto weniger, wurde durch und Improvisation, die zur Lösung aller gestellten Aufgaben herangezogen wurde, der Abend durchaus unterhaltsam und zeigte teilweise verborgene Fähigkeiten. Zum Teil kamen erstaunlich Defizite zum Vorschein, so zeigte das Mathematikduell,

dass sich die Fähigkeiten in der 10. Klasse des Gymnasiums auf einem sehr niedrigen Niveau abspielten und selbst einfache Punkt- und Strichrechnungen nicht fehlerfrei gerechnet werden konnten. Vielleicht war das entscheidende Element der Taschenrechner, der den beiden Teilnehmern nicht zu Verfügung gestellt wurde. Man wird es wohl nie erfahren.

Ebenso erstaunlich war das Abschneiden bei dem Duell auf dem Gebiet der Geographie, auch hier stand sich zwei ausgesuchte Experten gegenüber. Ihre Aufgabe war es, Länder anhand ihrer Silhouette zu erkennen. Die Duellanten, Vanessa und Basti, bekleckerten sich förmlich mit Ruhm, bei dieser Challenge wurden lediglich zwei Länder erkannt. Nicht erkannt wurden Länder mit charakteristischen Ausprägungen wie den USA, Japan, Australien, Neuseeland, Italien und andere. Das Ergebnis dieser Studie lässt einen Böses erwarten, wenn bald Abgänger an der Universität mit solch gravierenden Lücken im Allgemeinwissen ihren Abschluss machen werden. Wir wollen diese an dieser Stelle nicht weiter diskutieren, da das Ergebnis

in diesem Spiel bereits Bände spricht. Zuvor mit einer schwachen Leistung im Einzelduell der Mathematik, lief Marc mit seiner Performance im Teamspiel zu sehr guter Form auf, was seinem Team letzten Endes den Sieg einbrachte. Marc stellt bei der von ihm geforderten Pantomime so genial dar, dass sich noch heute Sagen um diese perfekte Darstellung der Begriffe weben, so wird jedem der Cowboy oder die schwangere Frau für immer



in Erinnerung bleiben.

Abschliessend bleibt hierzu nur noch zu sagen, dass es wohl eher von allen sehnsüchtig erwartete Abend war und die an ihn gestellten Erwartungen nicht nur erfüllte, sondern bei Weitem übertraf.

2.3 Champions League

FC Bayern München vs. FC Real Madrid

Ja, auch der Fußball war ein Teil des Trainingslagers, so fanden am dem Mittwoch vor Ostern, wie auch am dem Dienstag nach Ostern, das Champions League Halbfinale zwischen den Kontrahenten Real Madrid und FC Bayern statt. Die Halbfinalpartien, zwei Spiele mit ho-

her Brisanz, wenn sie in einem Lokal auf einer spanischen Inseln verfolgt werden, liefen nicht immer fair ab und ging zu Ungunsten des deutschen Vertreters aus. Ich will hier keine Zusammenfassung von genanntem Spiel machen, denn die meisten werden dieses Spiel selbst verfolgt haben und ihre ganz eigene Meinung dazu vertreten können.

Ich will es nur deshalb ansprechen, da wir diese Spiele gemeinsam mit unseren bayerischen Kollegen verfolgt haben, die ebenfalls bei ihren Trainingslageraufenthalt für den Club La Santa auf Lanzarote entschieden hatten.

Für die Jungs beider Teams eine hervorragende Ergänzung, da sich hier viele motivierte Sportler trafen mit denen man gemeinsam das ein oder andere Volleyballspiel am Strand auf hohem Niveau gestalten konnte oder neue Trainingstechniken im Athletikbereich zu beobachten war.

Ebenso konnten Freundschaften geschlossen werden, wie auch eine Einladung zu dem anstehenden Überprüfungs wettkampf in Bayreuth im Anschluss an das Trainingslager ausgesprochen werden.

2.4 Triathlon

Der Club La Santa gilt bei Sportlern nicht in erster Linie als eine Trainingslageradresse für Schwimmer, sondern hat sich in der Triathlonszene zuvor einen Namen gemacht. So ist es weniger verwunderlich, dass zu den Veranstaltungen der Einrichtung unter anderem das Angebot eines Jeder-Mann-Triathlons gehört. Nach dem sich zuvor einige über die Amateuerhaftigkeit dieser Sportart ausgelassen hatten, durften daher alle abschließend an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Auch hier wurden erneut erhebliche Defizite bei einigen Sportlern festgestellt, man kann an dieser Stelle nur von Glück sprechen, dass die Radstrecke zuvor bereits einmal mit dem Mountainbike abgefahren wurde, da sonst einige nicht in der Lage gewesen wären mit einer Schaltung an einem MTB umzugehen, geschweige denn auf einem Trackingrad mit schmälere Reifen, nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Die Streckenbesichtigung ist dabei mit einer Wandertour auf einen inaktiven Vulkan und einer Brotzeit bei einem spanischen Restaurant verbunden worden.



Der Triathlon brachte dann alle an ihre Grenzen, so ist es unverständlich, dass sich so manch einer beschwert, dass man als Schwimm-Spezialist nicht volles Rohr geht um viel Distanz zu schaffen, wahrscheinlich einer 500m langen Schwimmstrecke sehr absurd erscheint. Erfreulich ist es daher, dass alle sich zum Abschluss des Trainingslagers, der eher einem Abschluss gleichüber die gesamte Triathlon-Distanz gequält haben und gefinisht haben. Dann war es auch schon Zeit die Reise in das geliebte Bayreuth anzutreten und sich auf die jetzt wichtigen Wettkämpfe zu fokussieren.

*Maximilian Deichsel
Christoph Argauer*



DAV Herbstlauf 2017

Am Samstag den 23.09.2017 fand zum 24. Mal der Herbstlauf des Deutschen Alpenvereins in Bayreuth statt. Nahe der Hohen Warte gingen, über eine Distanz von entweder 5/10 km oder 5km Walking, an die 90 Leute an den Start. Der SV Bayreuth wurde durch eine kleine, aber äußerst leistungsstarke Mannschaft hervorragend vertreten. Die fünf Männer und drei Frauen ließen viele der professionellen Läufer alt aussehen. Holger Federmann wurde nicht nur Erster in seiner Altersklasse über die 10km, er schaffte es zudem sich ebenfalls den 2. Platz in der Gesamtwertung der Männer über die 10km zu sichern. Das Gleiche gelang auch Steffi Raps in der AK 14-16 und Max Deichsel in der AK 20, die jeweils den Ersten Platz in Ihrer jeweiligen Altersklasse erlangten und zudem schnellste Frau und schnellster Mann über die 5km Distanz wurden. Sebastian Fester (AK 17-19), Nico Heilmann (AK 14-16) und Sandra Bauer (AK 20) wurden ebenfalls Sieger in Ihren Wertungen über die 5km. Florian Müller und Luisa Kauper belegten Platzierungen im guten oberen Mittelfeld. Insgesamt konnten alle äußerst zufrieden sein mit Ihrer Leistung.

Sandra Bauer



Steffi Raps, die anschließende Siegerin der Frauen



Flo Müller noch hoch motiviert, während Basti Fester schon mit Angst zu kämpfen hat. Im Hintergrund Sandra Bauer und Nico Heilmann



Nico Heilmann mit vollem Einsatz

Bericht zu den Masters für den Zeitraum Februar 2017 bis August 2017

Auch in der Saison 2017 bis zum Sommer waren die Masters erfolgreiche Medaillensammler/innen. Eine Gruppe der Masters, zu denen Maximilian Deichsel, Christoph Argauer, Sebastian Feser, Kieran Garbutt und Alexander Kugler gehören, trainieren sogar bei Julia Finkel in der 1. Mannschaft mit. Am Aufstieg der Männermannschaft in die Bayernliga (DMMS) Anfang Februar 2017 waren die Masters maßgeblich beteiligt: Max Deichsel, Christoph Argauer, Oliver Pelzel, Kieran Garbutt und Alex Kugler. Leider haben zwei gute Schwimmerinnen, Doris Hutter und Anna Zöller, aus

beruflichen Gründen die Masters verlassen. Doch durch die Universität ist es immer wieder schön, dass wieder neue Schwimmer/innen, sowie Sophie Zörle und Martina Baumgärtler, zu uns stoßen.

Das Training der Masters wird weiterhin dienstags und donnerstags fleißig genutzt. Olivier Roy stellt hierbei zuverlässig die Trainingspläne. Mit Martin Patzwaldt haben die Masters auch einen, der es schafft, in der Trainingspause des SVB-Hallenbades im August das Training im Kreuzsteinbad aufrecht zu erhalten.

Am 30. September 2017 startet die neue Saison 2017/2018 für die Masters mit dem Kapuziner Alkoholfrei Cup in Kulmbach. Wenn es klappt, wollen die Masters erneut beim Vorkampf zu den DMS Masters, diesmal in Dachau am 22. Oktober starten, mit dem Ziel die Leistungen zu steigern.

Wettkampfergebnisse

Bayerische Meisterschaften der Masters Kurzbahn am 11.03.2017 in Eichstätt

Leider waren bei den Bayerischen Kurzbahnmeisterschaften am 11. März 2017 in Eichstätt keine Frauen dabei. Dafür haben die Männer die Kohlen aus dem Feuer geholt und eine Flut von Me-

daillen gesammelt. Jeder der acht Teilnehmer kehrte mit mehreren Medaillen zurück. Die vier Staffel befanden sich alle auf dem Treppchen (1. und 2. bei 4x50m F Gruppe C; 1. bei 4x50m L Gruppe B und 3. bei Gruppe D). 36 Einzelstarts – 27 Medaillen (9x1., 9x2., 9x3. Platz). Tolle Leistung!

Staffelergebnisse

4 x 50m Freistil Gruppe C (120 – 159 Jahre)

1. SV Bayreuth 1 GER SV Bayreuth 1:42.73

DEICHSEL, Maximilian 91 +0,72 25.19

ARGAUER, Christoph 91 +0,08 25.79

FESER, Sebastian 97 -0,14 24.91

KUGLER, Alexander 65 +0,59 26.84

2. SV Bayreuth 2 GER SV Bayreuth 1:47.94

PELZEL, Oliver 84 +0,89 27.56

ROY, Olivier 78 +0,51 26.36

OBLAK, Michael 74 +0,12 26.71

GARBUTT, Kieran 76 +0,11 27.31



4 x 50m Lagen Gruppe B (100 – 119 Jahre)

1. SV Bayreuth 1 GER SV Bayreuth 1:54.29

DEICHSEL, Maximilian 91 29.36

GARBUTT, Kieran 76 +0,28 28.97

ARGAUER, Christoph 91 +0,07 31.44

FESER, Sebastian 97 +0,26 24.52



4 x 50m Lagen Gruppe D (160 – 199 Jahre)

3. SV Bayreuth 2 GER SV Bayreuth 2:06.23

PELZEL, Oliver 84 32.47

OBLAK, Michael 74 +0,29 29.23

ROY, Olivier 78 +0,45 37.13

KUGLER, Alexander 65 +0,58 27.40

33. Internationale Deutsche Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“ im Schwimmen

28. – 30. April 2017 in Wetzlar

SVB-Staffel schwimmt mit deutschem Mastersrekord zum Titel:

Vom 28.5.-30.5. fanden in Wetzlar die Internationalen Deutschen Masters Meisterschaften statt. Für den SV Bayreuth gingen in der 4x200m (AK120-160) Freistilstaffel Alexander Kugler, Christoph Argauer, Sebastian Feser und Maximilian Deichsel an den Start. Für Maximilian Deichsel stand auch noch ein Einzelstart über die 400m Lagen auf dem Programm.

Erster Starter für den SV Bayreuth war Maximilian Deichsel über die 400m Lagen in der AK 25. Hier holte er sich den Vizetitel in einer Zeit von 5:03,23 min. und musste sich lediglich seinem Dauerkontrahenten Bastian Schorr (SG Bamberg) geschlagen geben. Der Fokus des Teams lag aber ganz klar auf der 4x200m Freistilstaffel. Das Team des SVB gewann hier souverän die AK 120-160 in einer Zeit von 8:34,97 und war mit dieser Zeit insgesamt die schnellste geschwommene Staffel

in jeder AK. Die geschwommene Zeit lag zudem 4,32 Sekunden unter dem aktuellen Altersklassenrekord, darf aber nicht gewertet werden, da hierfür jeder Staffelteilnehmer mindestens AK 25 sein muss (Sebastian Feser AK 20).



49. Deutsche Meisterschaften der Masters „Kurze Strecken“ in Magdeburg vom 16. - 18. Juni 2017

Vier Podestplätze der Bayreuther Mastersmannschaft:

Sebastian Feser glänzte mit einem Deutschen Mastertitel in der AK 20 über 200 m Freistil. Max Deichsel und Kieran Garbutt konnten im Einzel jeweils auch einmal auf dem Treppchen (3. Platz) stehen. Einen zweiten Platz schaffte die 4 x 50m Bruststaffel.



Int. Bayerische Sommermeisterschaften der Masters am 15./16. Juli 2017 in Grafenau

In diesem Jahr fand sich wieder ein Veranstalter, TSV Grafenau, für die Bayerischen Meisterschaften der Masters im Freibad, nachdem diese im letzten Jahr ausgefallen waren. Der SV Bayreuth konnte jedoch nur eine kleine Mannschaft stellen. Immerhin konnten sechs Einzelmedaillen und eine Staffelmedaille errungen werden.



Freiwasserwettkämpfe der Masters Saison 2017

15. Lindauer Seedurchquerung am 22.07.2017

In diesem Jahr nahmen nur die beiden Babioch-Brüder an der Lindauer Seedurchquerung über 2,3 km teil. Bei den Vereinsschwimmern wurde Vincent in der A-Jugend (16 – 17 Jahre) mit einer Zeit von 00:37:50,84 Std. siebter, Karol in der AK 25 mit einer Zeit von 00:41:51,27 Std. fünfter.



Fleißiger Freiwasserschwimmer Dirk Wesche

Dirk Wesche, AK 45, nahm im Sommer 2017 an 4 Wettkämpfen im Freiwasser teil:

Strausseeschwimmen in Strausberg am 15. Juli 2017 über 5 km und 2,5 km

5km: Platz 4, Zeit: 01:33:47, Gesamtplatz :16
2,5km: Platz 5, Zeit: 00:52:34, Gesamtplatz: 36

32. Langstreckenschwimmen am Stotterheimer See in Erfurt-Stotternheim am 29. Juli 2017

5 km: M 45, 3. Platz, in 01:38:50 h, 14. Gesamtplatz (bei kühler Witterung nach vorausgegangenem Starkregen)

17. Neuruppiner Langstreckenschwimmen am 12. August 2017

15 km: M40, Platz 6, 3:37,19 Std., 13. Gesamtplatz

19. Internationales Vilmschwimmen am 26. August 2017

von der Insel Vilm zum Hafen Lauterbach (Insel Rügen) = 2.500 m

Von insgesamt 388 Teilnehmern und Teilnehmerinnen konnte Dirk Wesche den 58. Platz, in der AK 3 den 11. Platz in einer Zeit von 0:42:25 Std. erkämpfen.

24. Internationales Müggelseeschwimmen am 20. August 2017

Martin Patzwaldt SV Bayreuth Zeit: 56:23 min
AK M35 5. Platz Gesamtwertung Männer: 25. Platz

Olivier Roy SV Bayreuth Zeit: 48:51 min
AK M35 1. Platz Gesamtwertung Männer: 9. Platz

TrygFonden Christiansborg Roundt in Kopenhagen/Dänemark am 26. August 2017

Wie auch im letzten Jahr nahm Olivier Roy mit seiner Frau Hanna Schösler am 26. August 2017 am Freiwasserschwimmen über 2 km in Kopenhagen/Dänemark teil. Und wie man sieht, wieder mit großem Erfolg:

Hanna: 35:46 min, AK 40-44, 22nd in age group (out of 206),
166th overall women (out of 1416 participants)

Olivier: 26:10 min, AK 40-44, 1st in age group (out of 249),
12th overall men (out of 1622).





Nicht nur die Sportler halten sich fit



Die Sparte Wasserspringen wächst stetig!

Wir sind sehr stolz, wieder eine große Gruppe an Kindern in unseren Reihen zu haben, die alle motiviert und mit viel Freude ihren Sport ausüben.

Dank der Initiative von Oliver Düreth haben wir seit kurzem auch wieder eine Kooperation mit den Schwimmanfängern. Wir freuen uns, dass der Sport die Kinder begeistert und freuen uns

auf die neue Saison.

Die Kunst- und Turmspringer wünschen euch einen guten Start ins neue Trainingsjahr!

Janina Gassner



Vereinsmeisterschaft der Wasserspringer

Die Abteilung Wasserspringen hat am 23.04.17 seine alljährlichen Vereinsmeisterschaften im Wasserspringen ausgetragen. Dabei wurden folgende Vereinsmeister ermittelt:

Klasse 3, Nachwuchsspringer weiblich:
Funsch, Auriel mit 82,85 Pkt.

Klasse 3, Nachwuchsspringer männlich:
Eschenbacher, Philip mit 63,65 Pkt.

Klasse 2, Jugend C und D, weiblich:
Stübinger, Carina mit 121,55 Pkt.

Klasse 2, Jugend C und D, männlich:
Schmidt, Lennart mit 122,80 Pkt.

In der Klasse 1, Jugend B
und älter hatten wir leider keine Starter.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer!



Körpertraining und Ballettworkshop bei Ballettschule Etterer

In den Genuss von sechs professionellen Trainingseinheiten in der „Ballettschule Lena Etterer“ durften die Kunst- und Turmspringer während der Sommermonate kommen.

Nach anfänglicher Skepsis der Männer der Truppe („Ich zieh kein Tutu an“) konnten wir über sechs Wochen hinweg einen sehr wichtigen Aspekt unseres Trainings verbessern. Mit super anstrengendem und effektivem Koordinations-, Gleichgewichts- und Balancetraining wurden die Jungs und Mädels gefordert und Trainerin Sarah konnte schon bereits nach 2 Trainingseinheiten eine Leistungsverbesserung feststellen.

Trainerin Sarah: „Ballett fördert die körperliche Entwicklung, die Koordinationsfähigkeit, das Reaktions- und Konzentrationsvermögen,

die Ausdruckskraft sowie Musikalität, Selbstdisziplin und Selbstvertrauen. Profisportler und viele Nationalmannschaften, darunter Wasserball und Fußball, gehen regelmäßig zum Ballettunterricht um ihre Körperwahrnehmung zu schulen und den ganzen aktiven und passiven Bewegungsapparat zu stärken.“

Es wäre schön auch in der neuen Saison diese Kooperation weiter beizubehalten!

Janina Gassner



Jetzt wird's ernst



Laken, Auriel und Philip



Lennart, Danny und Nico



Abschluss- und Abschiedsausflug in den Kletterwald Pottenstein

Am Sonntag, den 23. Juli 2017 hatten wir einen wunderschönen sonnigen Tag zusammen im Kletterwald Pottenstein!

Danke auch an die Begleitungen Oli Funsch und Oli Dürerth für die tatkräftige Unterstützung während des Kletterns.

An dieser Stelle geht ein allgemeiner Dank

raus an alle Eltern: Ohne die Unterstützung und die Begeisterung für eure Kinder und den Sport wäre alles nur halb so schön, aber doppelt so schwierig

Janina Gassner



Laken, Philip, Lennart, Auriel, Nico, Nico und Julian



Pacey



Nico todesmutig beim Abseilen



SKI

Abteilungsleiterin
kommissarisch

Susanne Pleyer

Brunhildstr. 16
95445 Bayreuth
Telefon: 0 921 / 800 27 650

Seit dem 10.10. gibt es wieder die Ski- und Fitnessgymnastik, zu der alle SVB-Mitglieder herzlich eingeladen sind. Unter der bewährten Leitung von Thomas Hauenstein treffen sich alle, die teilnehmen möchten, **Dienstags von 18.00 bis 19.00 Uhr** in der **Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule.**

Trekking zum Mount-Everest-Basislager

Ein Bericht von Vereinsmitglied Heiner Pargent

Nach der wunderschönen und erfolgreichen Annapurna-Runde 2016 ging es im März 2017 von Lhukla (2.840 m) über Namche Bazar (3.500 m) zum Everest-Basislager 5.365 m).



Unsere Gruppe, bestehend aus 8 Teilnehmern, 2 Guides und 4 Trägern flog zunächst, wetterbedingt mit einem Tag Verspätung nach

Lhukla, dem Ausgangspunkt unserer Hochgebirgswanderung. Wie auch unsere internationale Gruppe, bestehend aus zwei Schweizern, einem Österreicher und fünf Deutschen starten alle Gruppen von Lhukla aus in Richtung Mount-Everest.

Nach 2 Tagen war auch schon das eindrucksvolle Bergsteigerdorf Namche Bazar erreicht, wo wir zur Höhenanpassung 2 Nächte blieben. Auf den Weg nach Namche passierten wir die spektakuläre Hillary Bridge, die höchste und längste Hängebrücke im Sagarmatha-Nationalpark. Den „Ruhetag“ verbrachten wir mit einer Wanderung auf 4.000 m Höhe zum legendären Everest View Hotel, wo wir erstmals den Sagarmatha sahen, wie der Mount Everest auf nepali heißt.

Mindestens genau so schön ist auch der Anblick der eisgepanzten Ama Dablam, die uns die nächsten Tage stets begleiten wird.

Über das weltberühmte Sherpa-Kloster in Tengboche ging es nach Dingboche auf 4.410 m Meereshöhe, zum Eingang des Chhukung-Tals. Nach einem Ruhetag ging es schon wieder weiter Richtung Everest. Respektvoll passierten wir die Gedenkstätte der Opfer des Mount Everests. Diese besteht aus aufeinandergehäufte Steine, die mit den allgegenwärtigen buddhistischen Gebetsfahnen geschmückt sind.

Über Lobuche (4.910 m) ging es nun nach Gorak Shep (5.140 m), zu unserer höchstgelegenen Lodge und Übernachtungspunkt. Nach einer kurzen Mittagspause wanderten wir noch bis zum Everest-Base-Camp (5.364 m), wo wir uns einzeln und in Gruppe vor dem spektakulären Khumbu-Gletscher ablichten ließen.

Es folgte wie nach jedem Abendessen in den unbeheizten Lodges das gleiche Ritual- Ein zentraler Kanonenofen wurde mit getrocknetem Yak-Kot angeschürt und alle reihten sich rings um den Ofen, um etwas

Restwärme in die Nacht mitzunehmen.

Nach einer sternklaren, aber bitterkalten Nacht, ging es früh um 6.30 Uhr bei unter minus 20°C zum Kala Patar auf 5.640 m. Oben angekommen genossen wir bei Sonnenaufgang hinter dem Everest die wunderschönen Ausichten aufs Himalaya-Gebirge, dem Everest, dem Nuthse und dem Khumbu-Gletscher. Eine Fernsicht, die wir nicht nur einmal hatten und wohl für immer unvergessen bleiben!



Die nächsten Tage blieben wir in der Höhe um 5.000 m, denn unsere 2 konditionsstärksten Teilnehmer bestiegen noch den 6.189 m hohen eis- und schneebedeckten Island-Peak.

Die Zeit nutzten wir um unsere Kameraden zum Island-Peak-Basislager zu begleiten und um den 5.550 m hohen Aussichtsberg Chhukung Ri zu besteigen. Dort oben genossen wir bei grandiosem Sonnenschein den Blick auf viele hohe Gipfel, wie Lhotse, Baruntse, Cho Polu und Ama Dablam.

Zurück ging es wieder über Namche Bazar, dem bedeutendsten Marktplatz des gesamten zentralen Himalayas. Wie auch bereits auf dem Hinweg kamen uns mit Zelten, Gas, Nahrungs-

mitteln und sogar Biertischgarnituren beladene Yak-Treks entgegen, die bereits im März das Basislager für Everest-Besteigungen im Mai 2017 beliefern. In Namche erwartete uns auch die erste warme Dusche seit 10 Tagen und unser Schweizer Andreas und ich „genossen“ wohl einer der schmerzhaftesten, aber auch wirkungsvollsten Massagen jemals beim Dorfdoktor. Von Lhukla aus flogen wir wieder zurück ins quirlige Kathmandu.

Fazit: Es war trotz der höhenbedingten Anstrengungen, der extremen Kälte, vor allem abends, nachts und früh und dem sehr einfachen Leben eine absolut lohnenswerte landschaftlich wunderschöne Tour, die ich nur weiterempfehlen kann!







KANU

Abteilungsleitung

Georg Fichtner

Eremitagestraße 5
95448 Bayreuth
Telefon: 0 921 / 2 35 06

Susanne Pleyer

Brunhildstr. 16
95445 Bayreuth
Telefon: 0 921 / 800 27 650

Wiesentfahrt mit Hindernissen (oder ohne)

Im Juli machten sich die Aktiven der Breitensportgruppe auf, um unter der Anleitung von Susi und Elke die Wiesent zu befahren. Um nicht mit zu vielen Booten der diversen Kanuverleihe um einen „Stehplatz“ auf dem Wasser kämpfen zu müssen, wurde ein Samstag für die Befahrung vorgesehen.

Doch schon am Einstieg ging es los: Nachdem wir alle Boote abgeladen hatten, klärte uns eine (nicht ganz freundliche) Anwohnerin darüber auf, dass man am Bahnhof Behringsermühle nicht mehr einsteigen dürfe (Anzeige nicht ausgeschlossen) und wir zur „offiziellen Einstiegsstelle“ 300 m weiter oben fahren müssten. Also Boote wieder auf den Hänger....

Trotz der sommerlich heißen Temperaturen war der Aufenthalt auf dem Wasser wieder ein Genuss – nicht zu vergessen: vom Fluss aus sieht die ohnehin schon tolle Landschaft in der Fränkischen Schweiz noch schöner aus.

Leider mussten wir dann feststellen, dass neben dem Sachsenmühler Wehr (das schon wegen Wassermangels seit einigen Jahren nicht mehr befahren werden kann) auch der Brückenschwall dahingehend entschärft wurde, dass an dieser Stelle nur noch einige Wellen auf die ehemals technisch etwas anspruchsvollere Stelle erinnern.

Nach dem Ausstieg in Muggendorf klang der Tag bei Radler und Brotzeit in Oberailsfeld aus.

Elke Pargent

Ferienkurs Kanu

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Kanuabteilung am Ferienprogramm der Stadt Bayreuth und bot über 3 Tage einen Kanukurs an. 10 Mädchen und Jungen lernten unter der Anleitung von Reiner Fichtner, Tim und Elke Pargent die Grundlagen des Kanufahrens. Am 2. Tag wurde die Gruppe geteilt: während die einen weiterhin die Strecke von der Hölzleinsmühle bis zur

Steinachmündung bewältigte, konnte die 2. Gruppe einen Grundkurs im Kanuslalom absolvieren - anschließend wurde getauscht.

Der 3. Tag stand unter dem Motto „Slalom-Wettkampf“. Alle Kinder hatten einen leichten Kurs unter Wettkampfbedingungen zu bewältigen. Selbstverständlich wurden auch die Torberührungen als Strafsekunden zur Fahrzeit addiert. Anschließend erhielten alle Urkunden, eine Eintrittskarte für das SVB-Hallenbad und ein Erinnerungsfoto.

Elke Pargent





Halbjahresbericht

Wieder einmal geht eine Saison zu Ende und stellte unsere Triathlon-Abteilung vor neue Herausforderungen. So startete unsere Damen-Mannschaft heuer das erste Mal in der 2. Triathlon-Bundesliga und die Athletinnen um Mannschaftsführerin Susanne Hoffmeister gaben ihr Bestes, um sich in diesem neu geschaffenen Format zu behaupten. Ein 6. Platz war der Lohn für die Mühen und ich will Euch natürlich die Details nicht vorenthalten. Nachfolgend der Bericht von Susanne, in welchem sie für uns das Geschehen zusammengefasst hat:

Die Damenmannschaft des SV Bayreuths ist in der Saison 2017 erstmals in der 2. Bundesliga Süd gestartet. Das Saisonziel in dieser neuen Liga Fuß zu fassen wurde erfüllt. Das Team blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück, die noch einmal rekapituliert werden soll.

Nach dem die Damenmannschaft im vergangenen Herbst das Aufstiegsrecht in die neugegründete 2. Bundesliga Süd Damen erhielt, war die Freude groß. Zugleich wurde aber auch abgewogen, ob der Kader für eine erfolgreiche Saison in der 2. Bundesliga gewappnet war. Durch die Neuzugänge in Person von Isabel Neese und Inka Schäfer war jedoch die Entscheidung für die 2. Bundesliga bestärkt worden und das Team startete motiviert in die Vorbereitung.

Schon im November wurde der erste gemeinsame Trainingsblock im Schwimmen absolviert. Innerhalb von fünf Tagen wurden fast 30 Kilometer geschwommen. Anschließend folgte Ende Januar ein Trainingswochenende aus einer Kombination von Langlaufen und Schwimmen. Ein großer Dank geht hierbei an Rainer Skutschik, der uns bei diesen Trainingsblöcken unterstützte. Die Trainingswochenenden waren zudem eine gute Möglichkeit sich näher im Team kennen zu lernen.

Der Auftakt der 2. Bundesliga Saison fand Ende Mai in Trebgast statt. Die Spannung vor diesem ersten Rennen war hoch, da keiner wusste, was in der neugegründeten Liga zu erwarten war. Insgesamt umfasste die Liga in der

Saison 2017 nur 7 Teams von denen aus Bayern neben dem SV Bayreuth der MRRC München, TriStar Regensburg und der TV Erlangen vertreten waren. Der SaisonEinstieg in Trebgast war mit Platz 6 ein zufriedenstellender Einstieg. Zwei Wochen später in Darmstadt erzielte die Damenmannschaft ebenfalls einen 6. Platz, wobei Isabel Neese mit dem 4. Platz die beste Einzelplatzierung der Saison erzielen konnte. Im letzten Einzelrennen des ersten Saisonabschnittes war die Konstellation für die Damenmannschaft etwas unglücklich. Die Mädels erwischten nicht ihren besten Tag und die Konkurrenz war gut besetzt, sodass sie sich mit Platz 7 zufriedengeben mussten.

Nach einer achtwöchigen Pause startete die zweite Saisonhälfte Ende August und bestand aus zwei Teamrennen in Viernheim und Baunatal. In Viernheim konnte das Team mit einem 4. Platz überraschen und auch in Baunatal kämpften die Mädels lange um einen Podestplatz bis sie sich knapp geschlagen mit Platz 5 zufriedengeben mussten. In der Endabrechnung liegt damit die Damenmannschaft des SV Bayreuths auf dem 6. Platz und hat für die kommende Saison weiterhin das Startrecht in der 2. Bundesliga.

Zum 2. Bundesliga Kader in dieser Saison gehörten:

Isabel Gillain, Susanne Hoffmeister, Isabel Neese, Marie Perennes, Stephanie Preis, Inka Schäfer, Rebekka Stephan, Julia Tripke

Für das wöchentliche Training erstellte Torben Hoffmeister über die komplette Saison Trainingspläne, die auf die Rennen der 2. Bundesliga ausgerichtet waren. Auch wenn nicht immer alle Trainingsinhalte auf Grund von individuellen Wettkämpfen oder privaten Einschränkungen eingehalten werden konnten, war der wöchentliche Plan eine wichtige Orientierung. Das Team ist sehr dankbar, für diese Unterstützung.



Unsere Triathlon-Damenmannschaft der 2. Triathlon Bundesliga

Aber nicht nur die Damen, sondern auch zwei Herren vom SV Bayreuth konnten sich über das Zweitstartrecht in der 2. Triathlon-Bundesliga sehr gut behaupten. Gemeinsam mit dem triathlonschule.de Team Icehouse e.V. belegten Torben Hoffmeister und Nils Arnecke in der 2. Triathlon-Bundesliga Süd den 6. Platz von 14 Mannschaften. Und auch aus dem Profilager gab es wieder erfreuliche Meldungen.

So konnte Weltklasse-Athlet Andreas Dreitz abermals mehrere Top-Platzierungen bei Mitteldistanz-Triathlon-Veranstaltungen rund um den Globus für sich verbuchen und bei der 70.3-Weltmeisterschaft in Texas (USA) einen hervorragenden 8. Platz, in einem hochkarätigen Starterfeld, erkämpfen.

Und dass auch der Breitensport im Triathlon nicht zu kurz kommt, haben die Starter unserer Abteilung bei vielen Wettkämpfen übers Jahr unter Beweis stellen können. Die detaillierten Ergebnisse könnt Ihr natürlich wie immer auf unserer Homepage unter <http://www.svbayreuth.de/triathlon> einsehen.



Wechselzone beim Triathlon in Kallmünz

Aber nicht nur die eigenen sportlichen Herausforderungen liegen uns am Herzen, sondern auch die Förderung des Breitensports in der Region ist uns ein wichtiges Anliegen. Und so war es für uns selbstverständlich, dass wir nun schon zum zehnten Mal den „Lauf gegen Brustkrebs“ der SenoCura, Gemeinsam gegen den Brustkrebs e.V. als Veranstalter ausrichten durften. Fast 400 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder aller Altersklassen unterstützten das Anliegen mit ihrer Teilnahme und natürlich auch mit einer Spende. Bei bestem Wetter bewältigten Groß und Klein die rund 4 km lange Strecke um ihre Verbundenheit mit dem Anliegen der Stiftung auszudrücken.

Spitzensport in der Region ein Gesicht zu geben. Wie wichtig die Aufgabe des Sports ist, kann gerade in Zeiten von abnehmender Toleranz gegenüber Schwächeren in unserer Gesellschaft gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. In diesem Sinne freue ich mich schon auf die nächste Saison im Jahr 2018.

Thoralf Anders



Aufwärmen für den Senocuralauf 2017 mit Ulli

Wie auch schon im letzten Bericht vom Mai diesen Jahres geschrieben, haben wir aber noch mehr zu bieten. Mit dem 2. Bayreuther Swim & Run, welchen wir am 30. September in und um das SVB eigene Hallenbad anbieten möchten wir eine feste Größe im Triathlon-Veranstaltungs-Kalender der Region etablieren. Umso erfreulicher ist es da, dass wir vom Bayerischen Triathlonverband / Bezirk Oberfranken die Gelegenheit erhalten haben uns als Abschlussveranstaltung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendcup zu präsentieren. Dies ist uns natürlich Ehre und Ansporn zugleich, dafür zu sorgen, dass es im Herbst wieder heißt: „Auf geht's!“ ...

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle natürlich auch wieder an die vielen fleißigen Helfer bei unseren Veranstaltungen, insbesondere die beiden Organisationschefs Sonja und Werner, an unsere Trainer, Rainer, Torben, Nils, an die Mannschaftsführerin Susanne, an die fleißige „Pflegerin“ unserer Internetseiten, Elke und an alle Athletinnen und Athleten, die ihr Möglichstes tun um dem Breiten- und



Swim & Run im SVB Hallenbad

Sanitätshaus
STREHLEIN
GmbH

Das Haus für Ihre Gesundheit

ORTHOPÄDIETECHNIK

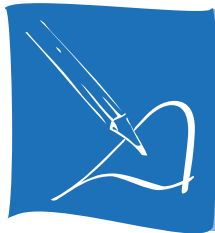
- Bandagen
- Miederwaren nach Maß
- Einlagen nach Abdruck
- Orthesen nach Maß
- Aktuelle Prothesen-
anfertigung

REHATECHNIK

- Rollstühle
- Rollatoren
- Pflegebetten
- Badelifter



95444 Bayreuth • Maximilianstr. 53 • Tel. 0921/64727



Bericht Badeverwaltung

Eintrittspreiserhöhung

Nach 10 Jahren hat sich die Badeverwaltung entschlossen die Eintrittspreise sozial ausgerichtet zu erhöhen. Gestiegene Energiekosten und die Vorgabe der Stadt Bayreuth Sparmaßnahmen zu überdenken, machten diese Erhöhung unumgänglich.

Über die neuen Eintrittspreise informierten wir bereits in der letzten Vereinszeitung.

Die Beiträge für den Schwimmverein sind jedoch stabil geblieben.



**Richard Wagner Straße 9
95444 Bayreuth**

Tel. 0921.761628

Fax: 0921.761627

info@pplus-architekten.de

www.pplus-architekten.de



Sanierung Mutter-Kind- und Behindertenumkleiden

Bei der Bauausführung ist es durch die Arbeitsüberlastung der ausführenden Firmen zu Verzögerungen gekommen. Ziel ist es, wenigstens das Planschbecken vorzeitig freizugeben, damit die Anfänger- und Babyschwimmkurse stattfinden können.

Hierzu muss die Baustelle jedoch abgegrenzt werden.

Unser Ziel ist es, bis Mitte Oktober 2017 das Planschbecken aufzumachen. Die neuen Umkleideräume hoffen wir im November 2017 der Öffentlichkeit übergeben zu können.

Die Badeverwaltung



Fehlerbild



Im unteren Bild haben sich 8 Fehler eingeschlichen.
Vergleiche das Bild mit dem oberen Original und kreise die Fehler ein.

Buchstabengitter

Bauernhof



B	E	Z	F	T	O	L	W	S	K	V	B	M	N	T	E
R	B	E	K	M	I	S	T	G	A	B	E	L	K	R	Ö
Y	X	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	R	T	A	A
I	U	A	D	Q	W	E	R	M	Y	T	N	D	L	K	F
Z	O	L	J	N	E	R	Z	U	I	L	K	J	F	T	X
O	S	C	H	W	E	I	N	E	E	K	P	K	B	O	S
T	Z	E	D	U	E	I	K	A	E	U	E	T	W	R	Q
E	T	U	F	B	A	U	E	R	N	H	O	F	I	Ö	M
I	W	E	T	R	Z	M	A	N	V	S	G	S	S	U	W
W	F	H	L	C	E	W	Q	D	S	T	U	I	O	G	S
S	F	P	F	E	R	D	E	C	Y	A	R	T	M	N	T
E	A	G	I	Z	A	I	S	K	Z	L	E	C	A	W	A
U	P	E	L	F	N	M	E	T	Z	L	D	K	C	L	L
W	H	Ü	H	N	E	R	K	L	M	C	W	R	T	W	L
R	G	J	N	U	T	I	R	Q	O	I	A	C	M	U	S

In diesem Buchstabengitter haben sich 8 Wörter zum Thema Bauernhof versteckt. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein. Wenn Du ein Wort gefunden hast, kreise es mit deinem Stift ein.

Bauernhof
Kuhstall

Mistgabel
Traktor

Schweine
Hühner

Stall
Pferde

Fadenrollen		Halogene		sportlich		meeres-tüchtig		Himmels-richtung		Amts-kleidung des Richters		Karten-spiel
Agenten-lätlichkeit		Blutzucker hormon				Fabel-gestalt		Vorfüh-rung				
								Ausflug zu Pferde				
Bindewort zu dieser Zeit				reaktions-träge Wand-schmuck						Wäsche-stück Pflanzen-kunde		
			Berufs-sportler Börsen-ansturm						In der Nähe Abschlags zahlung			
Währung Lange-weile					U-Bahn gehacktes Fleisch						US Bundes-staat	
						Regelwerk Boots-sportler						
alter Begriff für Großvater	funktions-fähig großes Gebäude							Handlung schräge Stütze				hilfreicher Zuspruch
			Ankunfts-zeit Liebhaber				Behörden-stelle Abitur					
Haupt-stadt der Fidschi Inseln		Krabbe ehemals							Fürwort falscher Pfad			
				Zeitungs-spalte Stadt in Japan							kühles Getränk	
Pferde-sportart Fahrbahn					Geschöpf Großstadt bahn					Roman Stephen King Dessert		
							voluminös Personen					
abwärts ..und Nacht						 - Der Oxford Krimi Konzern						Wort aus dem Kochbuch
			englischer Vorname Grün-fläche					Neben-fluss der Elbe stören				
Bewohner der ehemalsig. DDR		Hinweis Elweiß-baustein								Hühner-produkt Grundsatz		
				Einfärsung Stadt in der Schweiz					Rotwild Stadt in Frankreich			
Damen-wäsche-stück	Hirnstrom-bild Kosewort Oma				Gewebe Kräuter-ge-tränk						englisches Bier	
							Nervus vagus Abkürzung rechts					
Gesichts-ausdruck Vorsilbe						Abtrün-niger						
			kehren						Bruce ...			

Der Hund hat Test- version	Warum? Studenten berater	Teil einer Oper	See auf italienisch	Ich Dir das Haus. Kredit- institut	European currency unit	Der Lehrer den Schüler Brennstoff	männ- licher Vorname aus der Schweiz
Es mich! Heuchelei		Gesangs- gruppe Singvogel	durchge- kocht Wer das Opfer	Aufforder- ung zum Lernen Gewässer			
		Töne auf Englisch Frauen- name		Hürden- läufer Tauchboot			
Spiel mit Steinen Fragewort			Kirchen Symbol Bank- begriff			Der Platz in Spanisch	
	Erfolg Cocktail ohne "k"		Jazzstil der 40er Handbuch (Englisch)				Nachlass- nehmerin
Vorname des Politikers von Bismarck	Währungs- einheit Computer- ausdruck			Schmier- stoffe Atom- teilchen			
		großer Zeitraum Ich überstand	Eisbär bear belgische Stadt				
höchste Erregung	Ausruf Vierecke oder Rauten		Dur-Moll Haupt- stadt von Lydien			zum Beispiel Frauen- name	
			Hilfsorga- nisation Einkaufs- zentrum		Monat Er sich die Hände.		
Hafen- stadt in Jordanien Arzt		Fidel	"Luft" in Englisch			Kino- bestuh- lung	
	biblisches Land kursive Schrift			Stadt in Polen beigefügt			Stadt in Nordrhein Westfalen
Öl in Englisch Baumteil		Norm		Grundstoff für Farben Fluss in Albanien			
		Wurstart			EDV acht Bit Himmels- richtung		
dünne Plastik- haut	Ameri- kaner Streit- schlichter	begut- achten Raum- station	Dienste anbieten Es alles Gut			nicht auf unge- zogen	
		"Erz" im Genitiv nicht weit sondern			Musiknote hoch- wertiger		
Baum- früchte Fahrrad- hersteller			Wunden- flüssigkeit Antrieb			Ernte des Winzers	
		abfließen immer wieder		elegante und so weiter			Web- crawler
fran- zösische Eisenbahn gesell- schaft	Musik- instrument KFZ Coburg			ungelegen			
		Haushalts- pläne			Mineral- ölkonzern		
Notar im Dativ Plural				Die Bank den Doller ab.			

Buchstabengitter für Erwachsene

B	E	Z	F	T	O	L	W	B	E	Z	F	T	I	L	W	S	K	V	B	M	N	P	E
R	M	E	K	M	I	N	S	E	L	E	K	M	O	L	D	T	I	M	E	R	K	H	C
Y	O	C	V	B	N	S	H	Y	X	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	R	T	I	A
I	T	A	D	G	E	R	S	T	E	N	K	O	R	N	R	M	Y	T	N	D	L	M	F
Z	O	L	J	N	E	R	Z	Z	O	L	J	N	E	R	Z	U	I	L	K	J	F	M	X
O	R	A	R	Z	N	E	I	M	I	T	T	E	L	I	N	E	E	H	P	K	B	E	S
T	R	E	D	U	E	I	K	T	Z	E	D	U	E	I	K	A	E	U	E	T	W	L	Q
E	A	U	F	B	B	U	E	E	T	U	F	B	G	U	E	R	N	B	V	F	I	W	M
I	D	E	T	R	Z	M	A	I	W	E	T	R	Z	M	A	N	V	S	G	S	S	U	W
W	F	H	L	S	E	W	Q	J	A	P	A	N	E	W	Q	D	S	C	U	I	O	G	S
S	F	W	F	E	C	D	E	S	F	P	F	I	R	W	E	C	Y	H	R	T	M	N	T
E	A	G	I	Z	A	H	S	E	A	G	I	Z	A	I	S	K	Z	R	E	C	A	W	A
U	P	E	L	F	F	M	W	U	P	E	L	F	N	M	E	T	Z	A	D	K	C	L	M
W	H	I	H	N	L	R	K	E	H	Y	H	F	A	H	R	Z	E	U	G	R	T	W	L
R	G	J	N	U	O	I	R	R	I	J	N	U	T	I	R	Q	O	B	A	C	M	U	S
I	W	E	T	R	R	M	A	I	W	Z	T	R	Z	M	A	N	V	E	G	S	S	U	W
W	F	K	A	M	I	N	Q	W	F	H	L	C	E	W	E	D	S	R	U	I	O	G	S
S	F	Y	F	E	D	L	E	W	F	Y	F	E	W	D	E	D	Y	A	R	T	M	N	X
E	A	G	I	Z	A	U	G	E	N	A	R	Z	T	I	S	K	I	L	E	C	A	W	A
U	P	E	L	F	N	M	E	L	P	E	L	F	N	M	E	T	Z	Z	D	K	C	L	L
W	H	B	K	N	E	A	K	L	H	K	O	R	E	A	K	L	M	C	I	R	T	W	N
R	G	J	N	U	T	I	R	E	G	J	N	U	T	I	R	Q	O	I	A	N	M	U	S

In diesem Buchstabengitter befinden sich sechzehn Wörter.

Die Wörter können waagrecht, senkrecht oder diagonal im Gitter angeordnet sein.

Wenn Sie ein Wort gefunden haben, kreise Sie es mit einem Stift ein.

Insel
Himmel
Kamin
Welle

Medizin
Augenarzt
Gerstenkorn
Arzneimittel

Japan
Korea
Florida
Schweiz

Oldtimer
Fahrzeug
Motorrad
Hubschraut

WIR BRINGEN SIE IN DIE MEDIEN !

Marketing
+
Werbung



Radio
+
Video / TV



Public Relations
+
Events



Digitale
Medien

www.akm-bayreuth.de

Hohenzollernring 40 | 95444 Bayreuth

akm
Agentur für Kommunikation & Marketing GmbH & Co. KG

Impressum

Herausgeber:

Schwimmverein Bayreuth
Am Sportpark 5
95448 Bayreuth
Tel. 0921/98614, Fax 0921/99745
www.svbayreuth.de

Layout, Satz

a.k.m. GmbH & Co.KG
Hohenzollernring 40
95444 Bayreuth
Tel. 0921/50708930
www.akm-bayreuth.de
E-Mail: svb@akm-bayreuth.de

Erscheinungsweise:

mind. 2 x pro Kalenderjahr

Anzeigen

Schwimmverein Bayreuth, Am Sportpark 5,
95448 Bayreuth
Tel. 0921/98614, Fax 0921/99745
Gültige Anzeigenpreisliste 1/2011

Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungen, Inhalte und Terminangaben. Für eingesandte Fotos, Artikel etc. kann keine Haftung übernommen werden. Auswahl der Manuskripte bleibt der Redaktion vorbehalten. Von der a.k.m. gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Speicherung der Anzeigen, Bilder, und Texte bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Der Bezugspreis der SVB-Post ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nur die Meinung des Autors und des Herausgebers wieder.

↙ Sie will schwimmen...
...er in die Sauna ↘
Beide gehen ins



Sie geht
Schwimmen

HALLENBAD

Mo.:		13:00 - 21:30 Uhr
Di.:	06:30 - 08:00 Uhr,	13:00 - 21:00 Uhr
Mi.:	06:30 - 08:00 Uhr,	10:00 - 21:30 Uhr
Do.:	06:30 - 08:00 Uhr,	13:00 - 21:00 Uhr
Fr.:	06:30 - 08:00 Uhr,	11:00 - 21:00 Uhr
Sa.:	08:00 - 18:00 Uhr	
So.:	09:00 - 17:00 Uhr*	

* In der Freiwassersaison an Sonn- und Feiertagen: 09:00 - 13:00 Uhr

Für Männer:

Di.: 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 13:00 - 21:00 Uhr

Für Frauen:

Mo.: 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 10:00 - 21:30 Uhr

Gemischte Sauna:

Mo.: 18:00 - 21:30 Uhr

Di.: 18:00 - 21:00 Uhr

Fr.: 10:00 - 21:00 Uhr

Sa.: 8:00 - 18:00 Uhr

So.: 9:00 - 17:00 Uhr (Mai - Jul. 9:00 - 13:00 Uhr)

Er geht
saunieren

Beide gehen
ins Dampfbad

Bei jedem Saunabesuch ist auch die Nutzung der Schwimmhalle samt ihrer 50-Meter Trainingsbahn inklusive.

Das neue Dampfbad steht sowohl Saunabesuchern als auch Badegästen ohne Aufpreis zur Verfügung.